



CVJM-Ostwerk e.V. Landesverband Berlin-Brandenburg

Jahresbericht 2019/2020

INHALT

Vorwort	3	Aus den Ortsvereinen	24
Unser Auftrag	4	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	31
Zahlen & Wissenswertes	5	Vorstand	32
Standorte	6	Wirtschaftliche Entwicklung	34
Junge Menschen stärken & bilden	11	Gewinn- & Verlustrechnung	35
Ehrenamtliches Engagement fördern	14	Förderer & Partner	36
Glaubensperspektiven eröffnen	14	Ausblick	38
Ortsvereine begleiten	16	Ansprechpartner	39
Musikalisch unterwegs	17	Impressum	39
Junge Geflüchtete begleiten	20		
Erlebnisse schaffen	21		
Sportlich unterwegs	22		
Gastgeber sein	23		

DER CVJM IST MUTMACHER IN SCHWEREN ZEITEN

Hinter uns liegt ein Jahr, aus dem wir vieles lernen können. Eines davon ist, dass wir schwere Zeiten besser überstehen, wenn wir zusammenhalten, im Austausch bleiben und füreinander da sind. Gerade letzteres stellte uns als Kinder- und Jugendverband auf eine harte Bewährungsprobe.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen muss sich fortlaufend verändern, wenn sie junge Menschen in ihrer Lebensrealität erreichen will. Eine Erkenntnis, die der CVJM seit seiner Gründung verinnerlicht hat. Als das Coronavirus Anfang 2020 das öffentliche Leben lähmte, suchte der CVJM in Berlin und Brandenburg sofort nach Wegen, um mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben. Nicht abwarten, sondern handeln. Gemeinsam im Austausch. So entstanden unter anderem neue digitale Angebote wie Zoom-Gottesdienste, Gruppenstunden auf Instagram oder Beratungen über WhatsApp.

Wir alle sind dafür verantwortlich, dass die Jüngsten von Anfang an die Wertschätzung erfahren und Förderung erhalten, die sie verdienen. Wenn dies ausbleibt, werden wir als Gesellschaft die Konsequenzen zu tragen haben. Noch können wir die Auswirkungen der Corona-Krise nicht vollends absehen. Wie hart sie gerade Jugendliche trifft, erleben

wir aber tagtäglich in unserer Arbeit. Inzwischen machen auch mehrere Studien darauf aufmerksam, wie stark sich junge Menschen durch die weltweite Pandemie belastet fühlen.

Die hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen in unseren Ortsvereinen haben ihren Beruf vor allem deshalb ergriffen, weil sie eine Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in sich tragen, die ihresgleichen sucht. Unterstützt werden sie von zahlreichen Ehrenamtlichen, die einen enormen Anteil daran haben, ob unsere Arbeit wertvoll ist und gelingt. Sie alle sorgen gemeinsam dafür, dass der CVJM auch in Corona-Zeiten eine verlässliche Anlaufstelle für junge Menschen bleibt. Dafür bin ich unglaublich dankbar.

Ich empfinde diesen Jahresbericht als Mutmacher, auch wenn sich hier häufig Begriffe wie „absagen“ und „ausfallen“ finden. Dieser Jahresbericht zeigt, dass das CVJM-Ostwerk es im vergangenen Jahr – wie auch in seiner fast 165-jährigen Geschichte geschafft hat – schwierige Situationen zu meistern. Und dass wir in unserer christlichen Gemeinschaft zusammenhalten, uns ergänzen, voneinander lernen und uns immer wieder neu auf Gott ausrichten und ihm vertrauen können.



Marco Koppe
Vorsitzender des CVJM-Ostwerk



Die Christlichen Vereine Junger Männer haben den Zweck, solche jungen Männer miteinander zu verbinden, welche Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Männern auszubreiten.

Pariser Basis 1844

UNSER AUFTRAG

Der CVJM ist als Vereinigung junger Männer entstanden. Heute steht die Mitgliedschaft allen offen. Männer und Frauen, Jungen und Mädchen aus allen Völkern, Konfessionen und sozialen Schichten bilden die weltweite Gemeinschaft im CVJM. Die „Pariser Basis“ von 1844 gilt heute im Bereich des CVJM Deutschland für die Arbeit mit allen jungen Menschen.

Das CVJM-Ostwerk hat die Aufgabe, die CVJM-Gemeinschaft zu unterstützen und im Geiste der „Pariser Basis“ voranzubringen. Als Landesver-

band wollen wir CVJM-Vereine und -Gruppen in ihrer Arbeit begleiten, sie beraten und mit vereinten Kräften gemeinsame Angebote gestalten. Wir suchen das Verbindende zwischen Vereinen und wollen dies stärken.

In der Gemeinschaft zwischen den Vereinen, den Christen und im Glauben an Jesus Christus ist vor allem das Ziel, junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten. Wir wollen jungen Menschen helfen, ihr Leben zu meistern.

Andree Strötter, Leiter des CVJM-Ostwerk

ZAHLEN & WISSENSWERTES

Der CVJM ist Teil einer weltweiten Bewegung.

Der CVJM, international auch als YMCA (Young Men's Christian Association) bekannt, ist die weltweit größte überkonfessionelle Jugendorganisation. Der CVJM Deutschland ist einer von 120 Nationalverbänden auf der Welt.

Das rote Dreieck symbolisiert die Arbeit des CVJM.

Das erdbeerrote Dreieck mit schwarzem horizontalen Balken in der Mitte ist das Logo des CVJM. So wie die CVJM-Arbeit Körper, Seele und Geist beinhaltet, symbolisiert das Dreieck diese drei Aspekte.

1.400 CVJM-Ortsvereine sind in 13 Landesverbänden organisiert.

Insgesamt zählt die CVJM-Bewegung in Deutschland 310.000 Mitgliedern.

Der CVJM fördert junges Ehrenamt.

Der CVJM ist ein unabhängiger christlich-ökumenischer Jugendverband mit selbstständigen und demokratischen Strukturen auf allen Ebenen, in denen gewählte ehrenamtliche Mitarbeitende die Leitungsverantwortung tragen.

673

Mitglieder

zählt der Christlicher Verein Junger Menschen 2020 in Berlin und Brandenburg.

398

Ehrenamtliche

engagieren sich im Landesverband und den CVJM-Ortsvereinen in Berlin und Brandenburg.

97

Seminare, Freizeiten und Weiterbildungen

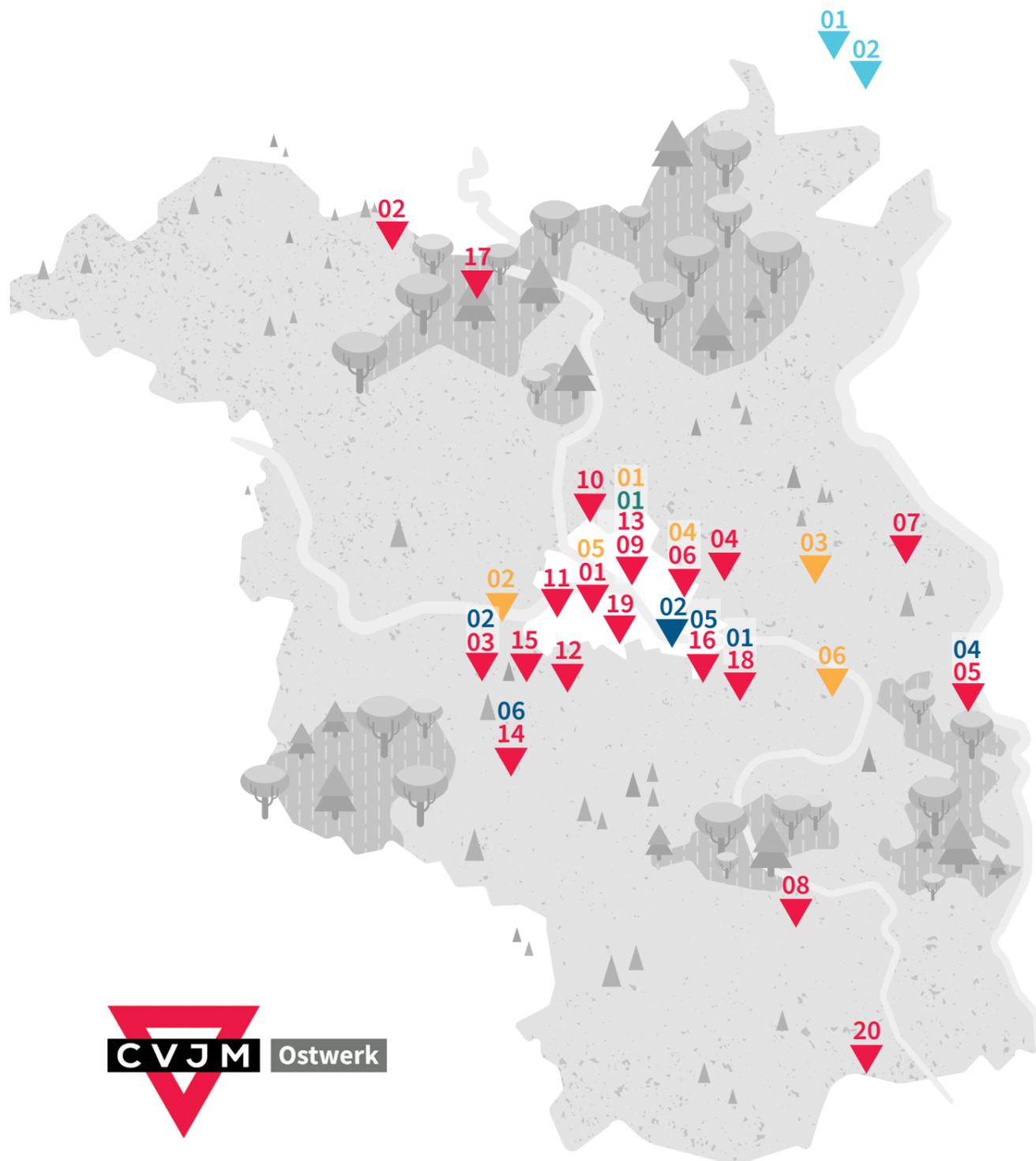
hat der CVJM in Berlin und Brandenburg 2019 für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene angeboten.

1.763

Teilnehmende

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahren hat der CVJM in Berlin und Brandenburg 2019 regelmäßig mit seinen Angeboten erreicht.

DER CVJM IN BERLIN & BRANDENBURG



20

Ortsvereine

- 01 CVJM Berlin e.V.
- 02 CVJM BLiP e.V.
- 03 CVJM Brandenburg a. d. Havel e.V.
- 04 CVJM Eggersdorf e.V.
- 05 CVJM Frankfurt (Oder) e.V.
- 06 CVJM Kaulsdorf, Berlin e.V.
- 07 CVJM Oderbruch e.V.
- 08 CVJM Luckau e.V.
- 09 CVJM Mitte, Berlin e.V.
- 10 CVJM Nordbahn e.V.
- 11 CVJM Pichelsdorf e.V.
- 12 CVJM Potsdam e.V.
- 13 CVJM Pro Ostwerk e.V.
- 14 CVJM Region Bad Belzig e.V.
- 15 CVJM Region Groß Kreuz e.V.
- 16 CVJM Schönefeld e.V.
- 17 CVJM Wittstock e.V.
- 18 CVJM Zeuthen e.V.
- 19 ESBB e.V.
- 20 EVJU Region Hoyerswerda/Ruhland e.V.

1

Restaurant & Café

- 01 mittendrin, CVJM-Ostwerk e.V.

7

Gästehäuser

- 01 Sophienhof, CVJM-Ostwerk e.V.
- 02 PerspektivFabrik gGmbH, CVJM-Ostwerk e.V., mit der Henry-Maske-Stiftung
- 03 CVJM-Gästehaus Waldsiefersdorf, CVJM-Ostwerk e.V.
- 04 CVJM-Jugendgästehaus Kaulsdorf, CVJM Kaulsdorf, Berlin e.V.
- 05 CVJM-Jugendgästehaus Berlin, CVJM Berlin e.V.
- 06 CVJM-Camp Storkower See, CVJM Berlin e.V.
- 07 CVJM-Freizeithaus Dörflas, CVJM Berlin e.V.

5

TEN SING Gruppen

- 01 TEN SING Zeuthen
- 02 TEN SING 2.0, Berlin-Neukölln
- 03 TEN SING Brandenburg
- 04 TEN SING Frankfurt (Oder)
- 05 TEN SING SFX, Schönefeld
- 06 TEN SING Bad Belzig

2

Buchhandlungen

- 01 Dombuchhandlung Greifswald
- 02 Evangelische Buchhandlung Rostock, beide CVJM-Ostwerk e.V. mit Alpha Buchhandel

WAS WIR TUN

Das CVJM-Ostwerk schenkt jungen Menschen neue Perspektiven. Zum Beispiel in seiner Musik-Kulturarbeit TEN SING, bei erlebnispädagogischen Weiterbildungen oder auf Kinder- und Jugendfreizeiten.

Junge Menschen stärken und bilden

In seiner Kinder- und Jugendarbeit ermutigt der CVJM junge Menschen ihre Fähigkeiten zu entdecken. Unseren Mitarbeitenden ist es wichtig, sie mit Kompetenzen auszustatten und stark zu machen, damit sie für sich selbst und auch für andere eintreten.

Ehrenamtliches Engagement fördern

Selbstständige und demokratische Strukturen prägen den CVJM auf allen Ebenen, in denen gewählte ehrenamtliche Mitarbeitende die Leitungsverantwortung tragen. Junge Menschen erhalten beim CVJM so früh die Chance, Verantwortung zu übernehmen.

Glaubensperspektiven eröffnen

„Ich glaube an Gott.“ Das ist ein starker Satz – und ein starker Halt im Leben. Was es mit dem Glauben auf sich hat und wie er das Leben zum Positiven verändern kann, dem geht das CVJM-Ostwerk in verschiedenen Veranstaltungen auf den Grund und eröffnet so Kindern und Jugendlichen eine neue Sichtweise auf das Leben.

Kinderarmut lindern

Jedes fünfte Kind in Deutschland ist arm. Auch wenn die Grundversorgung gesichert ist – ein Kinobesuch oder ein Urlaub sind einfach nicht drin. Das CVJM-Ostwerk möchte Kindern aus sozial benachteiligten Familien Ferien ermöglichen. Seit 2013 sammelt der CVJM im Rahmen der Aktion „Freizeitpaten“ Spenden und schenkt Kindern so häufig ihren ersten Urlaub.

Ortsvereine begleiten & Mitarbeitende schulen

Das CVJM-Ostwerk schult ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende in den Ortsvereinen und unterstützt sie so, ihre Arbeit vor Ort zu gestalten. Neben der Grundausbildung für junge Mitarbeitende bieten wir Konzepte zur persönlichen Begleitung und Förderung sowie Seminare und Workshops zu unterschiedlichen Themen der praktischen Jugendarbeit und der Persönlichkeits- und Glaubensbildung.

Musikalisch unterwegs

TEN SING, was auf Deutsch „Teenager singen“ bedeutet, ist die musikalisch-kulturell-kreative Kinder- und Jugendarbeit des CVJM. In vielen CVJM-Ortsvereinen in Berlin und Brandenburg treffen sich Kinder und Jugendliche einmal in der Woche, um eine Show zu entwickeln. Sie tanzen, singen, schauspielern – begleitet von einer Band. Darüber hinaus plant der CVJM sein erstes Musikfestival, das „Ostival“.

Junge Geflüchtete begleiten

Im CVJM finden Menschen mit Fluchterfahrung Heimat und Zuspruch. Darüber hinaus sieht der CVJM seinen Auftrag darin, zu einer integrativen und inklusiven Haltung in der Gesellschaft einzuladen. Er fördert deshalb auch ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe vor Ort.

Erlebnisse schaffen

Das CVJM-Ostwerk schafft Erlebnisse und Erinnerungen. Die erlebnispädagogischen Programme stellen das Gruppenerlebnis in den Mittelpunkt. Dabei sollen soziale Kompetenzen, neue Perspektiven und christliche Werte vermittelt werden. Ein neues Angebot ist die Weiterbildung zur urbanen Erlebnispädagogik in Berlin.

Sportlich unterwegs

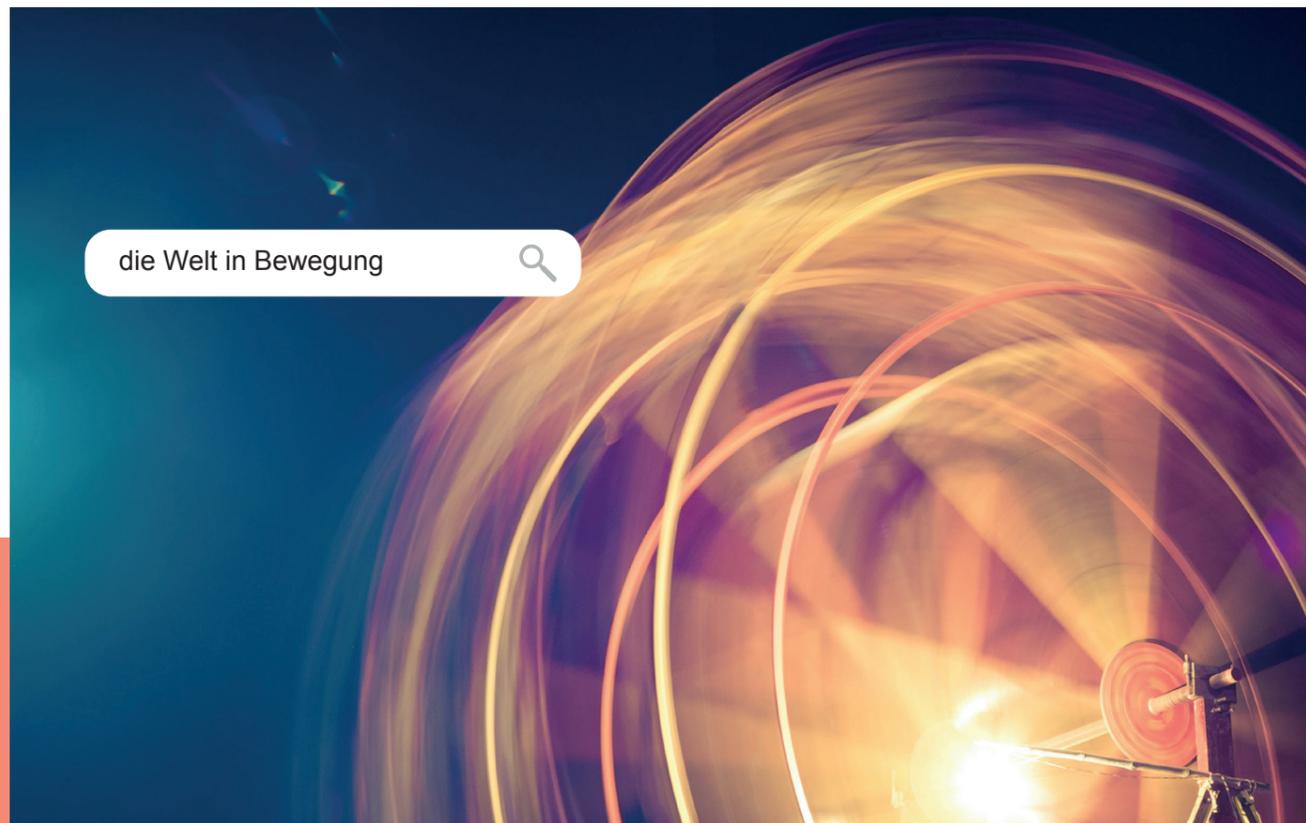
Körper, Seele und Geist bilden für den CVJM eine Einheit. Deswegen zählt Sport zum ganzheitlichen Konzept der Kinder- und Jugendarbeit. Seit 2020 lädt das CVJM-Ostwerk zu einem jährlichen Volleyballturnier ein. Diese Sportart wurde übrigens im YMCA erfunden.

Gastgeber sein

Beim CVJM übernachten Gäste nicht nur gut, sondern auch für den guten Zweck. Darüber hinaus erleben sie hier christliche Gastfreundschaft. Ob Familien, Einzelreisende, Gruppen oder Tagungsgäste – jeder findet im CVJM angenehme Bedingungen für seinen Aufenthalt. Mehr auf www.cvjm-gastfreunde.de.



TEN SING ist die musikalisch-kulturell-kreative Kinder- und Jugendarbeit des CVJM.



die Welt in Bewegung



VERÄNDERUNG

2020 versprach ein gutes Jahr zu werden: zahlreiche Anmeldungen für Gruppen und Freizeiten, viele Buchungen für Aufenthalte in unseren Gästehäusern. Aber dann kam alles anders.

Die Corona-Pandemie veränderte unser aller Leben – und markiert(e) einen tiefen Einschnitt in unserer Arbeit. Vieles von dem, was wir uns vorgenommen hatten, mussten wir absagen. Freizeiten, Gruppenstunden und Treffen fanden nicht statt. Freizeiten und Buchungen wurden per Verordnung, aber auch aus Fürsorge unseren Gästen gegenüber gestrichen. Die gewohnten Treffen im „CVJM-Raum“ konnten und durften nicht mehr stattfinden. Dafür wurde ein Online-Videokonferenzdienst zu unserem neuen „Gemeinschaftsort“.

Zu Beginn der Pandemie bestand unsere Aufgabe darin, schnellstmöglich neue Formate zu entwickeln. Es brauchte zügig alternative Wege, um den Kontakt zu Kindern und Jugendlichen zu halten. Nach einem ersten anfänglichen Schock waren wir überrascht, wie viel Kreativität der erste Lockdown im März 2020 in uns freisetzte: Es entstanden Day-Camps, Online-Gottesdienste, digitale Sitzungen und -Seminare.

Gleichzeitig erfuhren wir, an welche Grenzen wir durch die Pandemie stießen. Von einem Tag auf den anderen sollten wir Medienpädagogen sein – ohne Zusatzqualifikation. Dass ein Transfer sämtlicher Angebote in die digitale Welt nur eine vorübergehende Lösung für uns sein kann, schälte sich in dieser Zeit zunehmend heraus. Manche Beziehungen, die Mitarbeitende aufgebaut hatten, brachen während Corona ab – auch, weil Kinder und Jugendliche nach einem Tag im Homeschooling keine Lust mehr auf Online-Freizeitangebote hatten. Und natürlich auch, weil CVJM-Jugendhäuser zeitweise nur noch für einige wenige öffnen durften.

Ein digitaler Kontakt kann einen realen, physischen Kontakt nicht ersetzen. Eine Erkenntnis aus diesem Jahr. Wir nehmen vieles aus dieser Zeit mit. Sie zehrt an unseren Kräften und gibt uns doch auch Hoffnung. Welchen Stellenwert der CVJM im Leben vieler junger Menschen einnimmt, sehen wir gerade in unserer tagtäglichen Arbeit. Wie sehr wir gebraucht werden. Der CVJM ist und bleibt eine feste Anlaufstelle – trotz aller Veränderungen. *Andree Strötter, Leiter des CVJM-Ostwerk*

JUNGE MENSCHEN STÄRKEN UND BILDEN

Juleica zuhause

April 2020 | Online | Kooperation

Während des ersten Lockdowns im April 2020 haben christliche Jugendverbände in Deutschland, darunter auch das CVJM-Ostwerk, die Online-Schulung #juleicazuhouse angeboten. Knapp 100 ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende aus ganz Deutschland meldeten sich für das kostenlose Seminar an.

Mitarbeitende online zu schulen, war für den CVJM noch Neuland. Umso erfreulicher war es, dass das Online-Angebot der CVJM-Landesverbände in Berlin-Brandenburg, Thüringen und Bayern sowie des Evangelischen Jugendwerks Württemberg, der Evangelischen Jugend und dem Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg auf so viel Resonanz stieß. Viele Teilnehmende bedankten sich, dass die Initiatoren dieses Angebot in einer kurzen Zeit organisierten und umsetzten.

Die Schulung #juleicazuhouse haben die Veranstalter so konzipiert, dass Teilnehmende sie von zuhause aus absolvieren konnten. Sie bestand aus Live-Online-Schulungen und digitalen Kleingruppen, Selbststudium sowie Workshops, die im Herbst an unterschiedlichen Orten Deutschlands stattfanden sollten.

Aufgrund der Corona-Situation wurden diese allerdings verschoben. Es war eine komplett neue Erfahrung für viele, dass Lerninhalte über das Internet vermittelt werden. Die Schulungseinheiten, denen die Teilnehmenden per Live-Video-Stream folgten, dauerten maximal vier Stunden am Tag. Inhaltlich vermittelten mehrere Referentinnen und Referenten unter anderem Basiswissen über die Bibel, Themen aus der Entwicklungspsychologie und dem Projektmanagement. Zusätzlich zum Online-Teil erarbeiteten sich die Teilnehmenden zuhause im Selbststudium Lerninhalte.

Dass der persönliche Kontakt untereinander fehlte, erwies sich neben der technischen Seite als eine der größten Herausforderungen. Und doch entstand in der Zeit ein Gefühl von Gemeinschaft. Dazu trugen vor allem die „Breakout-Sessions“ bei, in denen sich kleinere Gruppen im Videochat-Programm Zoom unterhielten. Darüber hinaus trafen sich die Teilnehmenden morgens zum gemeinsamen Bibel Lesen oder schalteten sich zu den Online-Andachten.



Die Weiterbildung fand über den Videokonferenzdienst „Zoom“ während des ersten Corona-Lockdowns im April statt.

Andree Strötter
ist Leiter des CVJM-Ostwerk



JUNGE MENSCHEN STÄRKEN UND BILDEN

Sommerfreizeiten

Juni - August 2020 | Kooperation
PerspektivFabrik, Mötzow

Durch die COVID-19-Pandemie gab es im Vorfeld der Sommerfreizeiten in der PerspektivFabrik viele Unklarheiten. Immer wieder mussten wir uns an den sich ändernden Gegebenheiten orientieren und neu planen. Letztendlich konnten wir die Sommerfreizeiten unter besonderen Hygieneauflagen und mit verändertem Konzept fast wie gewohnt umsetzen. Doch statt der üblichen 600 bis 800 Kinder und Jugendlichen durften wir etwa nur die Hälfte der gewohnten Teilnehmerzahl beherbergen.

Corona-bedingt durften pro Freizeit nur 50 Teilnehmende und 15 Mitarbeitende anreisen. 309 Kinder und Mitarbeitende von neun Trägern nahmen in diesem Jahr an den Freizeiten teil. Einige Träger hatten bereits im Vorfeld abgesagt.

Herausfordernd gestaltete es sich, das Hygienekonzept umzusetzen: Nur zwei Kinder durften sich jeweils ein Zimmer teilen. Weil sich die Gruppen während des Programms nicht mischen durften, haben wir es zeitversetzt zweimal hintereinander angeboten.

Die Träger mussten mehr mit anpacken als sonst, konnten sich aber der Unterstützung des Kernteams sicher sein. Für unsere Mitarbeitenden war es eine besondere Zeit, da die Abstandsregel verhinderte, dass wir den sonst gewohnten Kontakt zu den Teilnehmenden pflegen konnten.

Die Freizeiten waren dennoch ein großer Erfolg. Die Kinder und Teens hatten sichtlich Spaß nach dem Lockdown wieder ein Stück Normalität erleben zu dürfen. Zum einen war es schade, dass es in diesem Jahr weniger Teilnehmende pro Camp waren, zum anderen erschien es Mitarbeitenden als wertvoll, intensive Zeit mit den Kindern verbringen zu können.

Sascha Hartwig

ist Pädagogischer Mitarbeiter der
PerspektivFabrik und Referent für
Wildnis- und Erlebnispädagogik



Vater-Kind-Zeit

August 2020 | Kooperation
PerspektivFabrik, Mötzow

Auf der Vater-Kind-Zeit im August konnten Väter mit ihren Kindern eine wertvolle gemeinsame Auszeit vom Alltag nehmen. Statt wie geplant im Mai mussten wir die Freizeit Corona-bedingt verschieben und waren sehr dankbar für die Möglichkeit, sie doch noch später auf dem großen Gelände der PerspektivFabrik nahe Brandenburg an der Havel veranstalten zu können.

Dieses Mal drehte sich alles um das Thema Wasser. So bauten wir in kleinen Familiengruppen Flöße, für die jede Gruppe zwar Material zur Verfügung gestellt bekam, die Konstruktion aber selbst erarbeiten musste. Daher stieg die Spannung, ob die Flöße tatsächlich die Väter und Kinder tragen würden. Es lässt sich erahnen, dass daraus ein lustiger Badespaß entstand.

Auch die biblischen Impulse waren so gewählt, dass die Geschichten allesamt etwas mit Wasser zu tun hatten wie beispielsweise Noah, Jona oder der sinkende Petrus. So fügten sich die Geschichten mit dem Erlebten immer wieder zusammen.

Das gemeinsame Kochen am Lagerfeuer durfte natürlich nicht fehlen wie auch die spielerischen Herausforderungen zwischen Vater und Kind. So gab es auf einem Erlebnisparcours eine Station, bei der die Teilnehmenden mit verbundenen Augen und barfuß eine Strecke zurücklegen mussten, die mit aufgestellten Mäusefallen bestückt war. Gute Kommunikation und Führung waren vonnöten. Insgesamt gab es mehr als zehn Stationen mit unterschiedlichen gemeinsamen Herausforderungen. Das stärkte die Bindung zwischen den Vätern und ihren Kindern. Wir freuen uns schon auf die nächste Vater-Kind-Zeit.

Gerd Bethke

ist Leitender Referent des CVJM Berlin



Schreibworkshops an Schulen

seit September 2019, andauernd
Kooperation

Schreiben nimmt viel Raum in der Arbeit des CVJM-Ostwerk ein: Wir veranstalten Poetry Slams und Songwriting-Workshops. Wir schreiben Artikel für das CVJM-Magazin, halten Andachten sowie Predigten und binden Leser durch digitales Storytelling an unsere Social Media-Kanäle. Das CVJM-Ostwerk gab 2018 das Buch „Hässlich willkommen“ heraus, das Texte junger Geflüchtete zeigt, die sie in Schreibwerkstätten aufgeschrieben haben. Auch nach diesen Schreibwerkstätten lag es nahe, weiterhin mit Stift und Papier unterwegs zu sein, um junge Menschen für das Schreiben zu begeistern.

Nachdem Jugendliche und junge Erwachsene von ihren positiven Erfahrungen während unserer Schreibworkshops berichtet hatten, fragten Lehrerinnen und Lehrer den CVJM an, in Schulen Workshops zu geben.

Der erste Workshop fand bereits im September 2019 an der Deutsch-Skandinavischen Gemeinschaftsschule in Berlin-Tempelhof statt. Weitere Anfragen erreichten uns, und so planten wir zusätzliche Schreibworkshops im Frühjahr 2020 an verschiedenen Schulen, die wir dann zum Teil pandemiebedingt verschieben mussten.

Da die Landesreferentin Petra Lampe aus zeitlichen Gründen nicht jeden Workshop leiten konnte, nutzte sie ihre langjährige Erfahrung in der Poetry Slam-Szene Berlins, um die Kiezpoeten ins Boot zu holen. Das Poetry Slam-Kollektiv organisiert Slam-Veranstaltungen, gibt Workshops und tritt selbst als Slam Poetinnen und Poeten auf. Gegründet 2015 zeichnen sie sich inzwischen für die meisten Poetry Slam-Veranstaltungen der Hauptstadtregion verantwortlich und querfinanzieren mit Auftragsarbeiten für Vereine und Unternehmen unter anderem die Nachwuchsarbeit zum Beispiel mit dem „Poetry Slam der Jugend“.

Auch bei der Entstehung des Buches „Hässlich willkommen“ hatten die Kiezpoeten das CVJM-Ostwerk bereits bei einigen Workshops unterstützt. Gemeinsam entwickelten wir ein Konzept für die Schreibworkshops, die im Herbst an verschiedenen Schulen stattfanden. Für das Jahr 2021 sind weitere Termine geplant.

In den Workshops üben Schülerinnen und Schüler nicht nur kreatives Schreiben, sondern lernen auch, wie der Poetry Slam entstand und warum kreatives Schreiben und Gestalten so bedeutsam für die Entwicklung neuer Perspektiven und die Entwicklung des Menschen im Allgemeinen ist. Auch über die Wichtigkeit, seine Stimme zu erheben und eigene Gedanken zu teilen, wird reflektiert.

Petra Lampe

ist Landesreferentin für die Arbeit
mit jungen Erwachsenen
im CVJM-Ostwerk





*Elisabeth Krautwurst (27)
ist Beisitzerin im Vorstand
des CVJM-Ostwerk*

Als Jugendliche habe ich durch TEN SING und damit durch den CVJM unglaublich viel Vertrauen zu mir selbst gewonnen und mindestens genauso viel gelernt – zum Beispiel Sitzungen und Teams zu leiten. Dinge, die ich nun selbst in meinem Ehrenamt und damit auch in meiner Vorstandsarbeit anwenden und an Jugendliche weitergeben kann und möchte.

Mit meinem Engagement möchte ich dem Ostwerk etwas zurückgeben, und auch heute Kindern und Jugendlichen ermöglichen von Gott zu erfahren. Dadurch, dass ich mich parallel im CVJM Luckau im Vorstand einbringe, kann ich außerdem die Verbindung vom Ortsverein zum Landesverband aufrechterhalten.



*Katharina Ulrich (29)
ist Mitglied des Hauptausschusses
des CVJM-Ostwerk und Vorstands-
mitglied des CVJM Luckau*

Im Landesverband haben Worte wie „befähigen“ und „ermöglichen“ eine tragende Rolle, um junge Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und ihnen ein zweites Zuhause zu bieten. Dafür tausche ich mich gerne in vielfältigen Gremien mit Verbänden und der Politik aus, um das zu ermöglichen.



*Marcel Schröder (27)
ist Beisitzer im Vorstand des CVJM-Ostwerk und
Vorstandsmitglied des CVJM-Oderbruch*



GLAUBENSPERSPEKTIVEN ERÖFFNEN

Stille Tage

Februar 2020 | Kooperation
Kloster Petersberg

Vom 6. bis 9. Februar haben auf dem Petersberg bei Halle im Gästehaus der Community Christusbruderschaft Selbitz die „Stillen Tage“ stattgefunden. Unter der Anleitung von Schwester Edith Ries, sowie Bea und Andreas Lindauer erlebten acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine besondere Auszeit.

Eingebettet in die Gebetszeiten am Morgen, Mittag und Abend erlebten die Teilnehmenden Körper- und Wahrnehmungsübungen, biblische Impulse und sich anschließende Zeiten der Stille.

Hinzu kamen je nach Wunsch Kreativangebote oder Zeiten für persönliche Gespräche. In den geistlichen Impulsen und Schweigezeiten wur-

den die berührenden und irritierenden Seiten von Gottes Liebe anhand der biblischen Figur der Maria betrachtet. Kloster Peterberg und die Gastfreundschaft der Schwestern und Brüder boten einen geschützten und guten Rahmen für die Stillen Tage.

Der sonntägliche Gottesdienst und die Auswertungsrunde bildeten den Abschluss der Tage.

*Andreas Lindauer
Religionslehrer und bis Juli 2018
Landesreferent im CVJM-Ostwerk*



ORTSVEREINE



Ich bin unterwegs zu einem CVJM in Brandenburg. Meine Autotür geht auf und mir strahlt ein CVJM-Dreieck entgegen. Nach einer längeren Autofahrt ist dies bei der Ankunft immer ein besonderer Augenblick. Leider kam es im vergangenen Jahr nur selten zu diesen Augenblicken.

Dabei gehört es zu den Grundaufgaben des Landesverbandes, dass wir unsere Ortsvereine besuchen. Neben zahlreichen Telefonaten hatten wir 2020 Corona-bedingt vorzugsweise digitale Treffen.

Der Landesverband war mit den Ortsvereinen, ihren Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen intensiv im Austausch. Als Mitarbeitende des Landesverbandes konnten wir somit an vielen verschiedenen Sitzungen und Zeitpunkten trotzdem anwesend sein.

Wir informierten über Regelungen der Bundesländer, waren für die Ortsvereine intensiv im Gespräch mit Kirche und Politik und teilten Programme und Ideen. So trafen wir uns mit allen hauptamtlichen Mitarbeitenden in der ersten Phase der Pandemie

beinahe wöchentlich zu einer Austauschrunde, um mit gemeinsamen Ideen und Erfahrungen in der Gemeinschaft unterwegs zu sein.

Wir konnten uns gegenseitig in diesem Jahr trotz der Entfernung sehr gut unterstützen und haben unsere Erfahrungen, Gedanken und Herausforderungen miteinander teilen dürfen. Somit war es sogar für uns möglich, häufiger mit den CVJMerinnen und CVJMern in Berlin und Brandenburg in Kontakt und im Gespräch zu sein.

Jedes Mal, wenn das Videokonferenzprogramm sich öffnete, kehrte doch dieser Eindruck wieder, dass sich die Autotür öffnet und ich auf dem Parkplatz eines CVJM stehe und mich auf die Menschen und den Ort freue.

Andree Strötter
ist Leiter des CVJM-Ostwerk



MUSIKALISCH UNTERWEGS TEN SING

YMCA – The Musical

Oktober 2019 | Berlin

22 Uhr. Wir hätten vor einer Stunde anfangen sollen. Das Programm verzögert sich. So ist das manchmal bei intensiven Tagungen wie die der CVJM-AG, die anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens an diesem Wochenende in Berlin stattfindet. Die CVJM-AG hat uns eingeladen, „YMCA – the musical“ ein letztes Mal aufzuführen. Und ich bin nervös.

Nicht weil wir gleich 600 Zuschauer erwarten, die im Anschluss an das Programm der AG-Tagung in den Saal kommen. Nicht etwa weil die Hälfte der 30 TEN SINGER aus Berlin und Brandenburg zum ersten Mal beim Musical mitspielt. Auch nicht weil wir erst vor drei Wochen angefangen haben zu proben und wir nur ein richtiges Probewochenende hatten. Ich bin nervös, weil es ein Abschied ist.

Wir verabschieden uns von vier Jahren Projektzeit und führen das Musical ein allerletztes Mal auf. Insgesamt haben dann über 2.500 Menschen das Stück gesehen, wir haben es 20 Mal in Teilen oder ganz aufgeführt, über 100 junge Menschen waren an dem Projekt beteiligt. Und heute werden wir ein letztes Mal John und Claire sehen, die Trennung von Daisy und Tyler erleben und hören, wie Red ihre Gruffs zusammenruft.

22.15 Uhr. Seit 9 Uhr proben wir in der Baptistengemeinde in Schöneberg, haben alle Kostüme und Requisiten vom vergangenen Jahr und auch unsere Techniker wieder dabei. Die CVJM-AG hat alle Kosten übernommen und jetzt ertönt das letzte erste Es-Dur dieser Show. Keine zwei Stunden später strahlen alle im Saal wegen ein großartigen Show, die vielleicht das letzte Mal aufgeführt wurde, aber bei allen eine Erinnerung hinterließ, die nicht so schnell verklingt.

Marco Koppe
ist Vorsitzender
des CVJM-Ostwerk
und Regisseur von
„YMCA - the musical“



Fahrt nach Kirovsk

Februar 2020 | Kooperation
Kirovsk, Russland

Eine Gruppe von TEN SINGern aus dem CVJM-Ostwerk ist Mitte Februar ins nordrussische Kirovsk gereist. Dort trafen sich rund 70 Jugendliche zum 3. Internationalen TEN SING-Festival, um gemeinsam eine große Show zu erarbeiten.

Die TEN SINGER aus dem CVJM-Ostwerk reisten zunächst mit dem Flugzeug von Berlin nach St. Petersburg, gefolgt von einer 21-stündigen Fahrt mit einem russischen Nachtzug. Nach einem Probetag im Kulturpalast stellte sich jede Gruppe zu Beginn des Festivals mit einem eigenen Programm vor. Schnell wurden neue Freundschaften geschlossen, auch wenn es die eine oder andere sprachliche Hürde zu überwinden galt. Das Festival begann mit einem Vorstellungskonzert der einzelnen Gruppen. In vier Workshops erarbeiteten die Teens Band-, Theater-, Tanz- und Gesangelemente. Zusätzlich zu den Workshops fanden sogenannte „Masterclasses“ statt, welche Teilnehmende vorbereiteten und leiteten. Sie führten zum Beispiel in das Thema Gebärdensprache ein.

An den Abenden standen unterschiedliche Exkursionen auf dem Programm wie zum Beispiel, die „Snow-Village“, eine Ausstellung von Eis- und Schneeskulpturen, oder ein Ausflug ins Stadtmuseum, um etwas über die Geschichte Kirovsk zu erfahren. Am Ende des Festivals stand die große Abschlussshow. Der Saal war gut gefüllt mit Eltern, Freunden und ehemaligen TEN SINGern. Auf dem Programm standen Songs, ein Theaterstück und Tanz. Das Theaterstück wurde aus Rücksicht auf fehlende Russischkenntnisse des deutschen Teams komplett pantomimisch aufgeführt. Im Anschluss fand noch eine Aftershowparty und eine große, emotionale Abschiedsrunde statt. Für alle Teilnehmenden war diese Reise ein ganz besonderes Erlebnis.

Gustav Lietz
TEN SINGER
im CVJM-Ostwerk



MUSIKALISCH UNTERWEGS

TEN SING



Ostwerkstatt 2020

Oktober 2020
PerspektivFabrik, Mötzow

Die TEN SING Ostwerkstatt hat auch 2020 in der Perspektivfabrik in Mötzow nahe Brandenburg an der Havel stattgefunden. Es waren 50 Teilnehmende und 27 Mitarbeitende aus ganz Berlin und Brandenburg angemeldet. Aufgrund der Corona-Pandemie kamen zur Seminarwoche lediglich 43 Teilnehmende und 18 Mitarbeitende.

Die TEN SING Ostwerkstatt stand unter dem Motto „Next Level - Was machst du draus?“ Dabei wurden neben dem übergeordneten Thema Videospiele, welches das Design prägte, auch Themen, wie Charakterbildung, Selbstakzeptanz und Talententwicklung besprochen.

In den Workshops Theater, Tanz, Band und Technik/Medien konnten die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten in dem jeweiligen Bereich weiterentwickeln. Jeden Abend fand ein Abendprogramm für die Teilnehmenden statt. Dabei war von einem Geländespiel über einen Quizabend bis hin zu einem Gottesdienst alles dabei.

Gekrönt wurde die Woche durch die Abschlussshow. Das erste Mal in der Geschichte der Ostwerkstatt konnte der Show aufgrund der besonderen Pandemielage in Deutschland kein Publikum beiwohnen. Dafür wurde die Show über die Website der Ostwerkstatt www.ostwerkstatt.de live gestreamt. Auf dem Höhepunkt waren 150 Geräte im Stream eingeloggt. Damit sich auch die Teilnehmenden ihre Leistung ansehen können, wird die Show auf der Website noch weiter gezeigt.



Die Ostwerkstatt fand in diesem Jahr unter strengen Hygieneauflagen statt.

„Es war so eine großartige Woche, in der wir alle über uns hinausgewachsen sind.“

Die Ostwerkstatt war ein ganz anderes Lebensgefühl, gerade in diesen Zeiten.“

Klara (17), ehrenamtliche Mitarbeiterin und Chorleiterin Ostwerkstatt

Till-Jakob Fritz
ist Seminarleiter
der Ostwerkstatt



Singer- und Songwriter Will Church aus Berlin bei der Baumhaussession.

MUSIKALISCH UNTERWEGS

OSTIVAL

Road 2 Ostival

Sommer 2020 | Kooperation
CVJM Camp Storkower See

Schon lange schwirrte die Idee eines Festivals in den Köpfen von jungen Erwachsenen im CVJM-Ostwerk herum. Ihr Wunsch: ein Festival veranstalten, das aus dem künstlerisch-musischen Potenzial der Ortsvereine und ihrer Netzwerke schöpft. Im Herbst 2019 setzte sich ein Team zusammen und ließ die Köpfe rauchen, wie es diese Idee umsetzen könnte. Schnell wurde klar, dass das Freizeitgelände des CVJM-Camps am Storkower See mit seinen Baumhäusern sowie der geteerten und überdachten „Tanzfläche“ ein geeignetes Gelände dafür sei, und so bot es sich an, den Termin auf den Juni 2020 zu legen, um gleichzeitig das 25. Jubiläum des Camps zu feiern.

Doch es kam anders als gedacht: Kaum hatte das Festivalteam Bands, Bühnenplan, Ressortteams von Technik über Erste-Hilfe bis hin zur Verpflegung organisiert, musste das Festival pandemiebedingt um ein Jahr verschoben werden.

Eine neue Idee entstand: Die sogenannte „Road 2 Ostival“ nahm Musiker und Ortsvereine mit auf die Reise zum Festival. Im Sommer 2020 fanden so drei Baumhaus-Sessions mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern als Online-Stream vom Gelände

des CVJM-Camps am Storkower See statt. Außerdem sorgte ein Online-Cocktailworkshop für Festivalfeeling. Daran schlossen sich drei Stegkonzerte als hybride Veranstaltungen an, die online übertragen wurden und an denen 40 Zuschauerinnen und Zuschauer vor Ort unter Einhaltung eines Hygienekonzepts teilnehmen konnten. Weitere Konzerte in Ortsvereinen im Herbst waren geplant, mussten aber pandemiebedingt ebenfalls verschoben werden.

Das Festivalteam trifft sich regelmäßig online, um die Organisation voranzutreiben und auf die neuesten Entwicklungen einzugehen. Geplant sind weitere Aktionen der „Road 2 Ostival“ für das Frühjahr 2021. Das Ostival selbst soll vom 11. bis 13. Juni 2021 stattfinden. Zurzeit bestehen noch Fragen, was die pandemische Lage im Sommer betrifft und unter welchen Bedingungen das Musikfestival dann stattfinden kann.

Petra Lampe
ist Landesreferentin für die Arbeit
mit jungen Erwachsenen
im CVJM-Ostwerk



JUNGE GEFLÜCHTETE BEGLEITEN

„Vom Für zum Mit“

bis September 2019 gefördert
durch Landesjugendring Berlin,
Projekt andauernd

Die Schreibwerkstätten bilden den Ausgangspunkt für die Zusammenarbeit des CVJM-Ostwerk mit jungen Geflüchteten – und sind nicht erst mit Erscheinen des Buches „Hässlich willkommen“ ein großer Erfolg. Letztlich waren sie jedoch nur ein kleiner Teil des Projekts. Eigentlicher Dreh- und Angelpunkt waren die Jugendhäuser, das Junge-Erwachsenen-Café „Y not“ des CVJM Berlin und das Café „Melting Pott“ des CVJM Brandenburg. Hier trafen sich auch 2020 junge Menschen mit und ohne Fluchterfahrung, planten Veranstaltungen und verbrachten gemeinsam ihre Freizeit mit Sport und Kulturangeboten.

Junge Geflüchtete haben einen Zugang zu den regulären Angeboten unserer Ortsvereine gefunden und daran teilgenommen. Auch nach dem vom Landesjugendring Berlin geförderten Projekt „Vom FÜR zum MIT“ lief die Beziehungsarbeit natürlich weiter. Denn auch, wenn die finanziellen Mittel für eine zusätzliche Referentenstelle für die Arbeit mit Geflüchteten fehlen, bleiben die Kontakte, die Fragen und die Integrationsarbeit.

Durch die Projektmittel in den vergangenen zwei Jahren konnte die Zusammenarbeit mit jungen Geflüchteten im Verein personell begleitet und unterstützt werden. Die Präsenz der Referentin für die Arbeit mit Geflüchteten als Ansprechpartnerin erwies sich als besonders zielführend: Junge Menschen wurden darin unterstützt, einen Zugang in die Verbandsstrukturen zu finden. Zudem wurden verbandsinterne Prozesse begleitet, denn je mehr neue Leute in einen Verband kommen, desto mehr werden auch Programme, Projekte und Arbeitsweisen neu verhandelt und Schwerpunkte neu gesetzt. Natürlich war es auch nach Ende der Projektlaufzeit notwendig, diese Arbeit im Verein weiter zu begleiten. Jugendarbeit braucht eben Zeit und



Vertrauen – und dafür sind zweieinhalb Jahre viel zu kurz. Es fängt jetzt gerade erst an, das Vertrauen ist da, erste Erfahrungen gesammelt, jetzt kann die langfristige gemeinsame Arbeit beginnen.

Genau aus diesem Grund, wurde diese Aufgabe auch als ein Schwerpunkt in der Stellenbeschreibung für die Landesreferentin für die Arbeit mit Jungen Erwachsenen im CVJM-Ostwerk festgehalten. Junge Geflüchtete sind schließlich in der Arbeit mit Jungen Erwachsenen inbegriffen, müssen sich aber oft ganz speziellen Herausforderungen stellen. Und auch wenn sie längst in die verschiedensten Programme von Volleyball über Kultur- und Cafearbeit bis hin zur Vorstandarbeit integriert sind, so gibt es doch auch immer wieder spezifische Fragen, die vor allem Wohnungsnot und Ausbildung, Aufenthaltsstatus, Rassismus und Diskriminierung betreffen. So haben wir beispielsweise mit einigen Geflüchteten an dem Reader für Multiplikator*innen in der Jugend- und Bildungsarbeit für Rassismuskritische Öffnung II, Impulse zur rassismuskritischen Entwicklung der Jugend(verbands)arbeit mitgeschrieben. Außerdem veranstalteten

wir weiterhin Lesungen mit dem Buch „Hässlich willkommen“. Im Mai haben wir außerdem gemeinsam mit der Apostel Paulus Kirche einen Gottesdienst zum Thema „Hässlich willkommen“ gestaltet, in dem die Teilnehmenden der Schreibwerkstatt Texte über ihre Erfahrungen zum Thema „Was trägt in Zeiten von Entbehrung? Wie überwindet man Abstände? Wo kommt Hoffnung her?“ vorgetragen haben.

Petra Lampe
ist Landesreferentin für die Arbeit
mit jungen Erwachsenen
im CVJM-Ostwerk



ERLEBNISSE SCHAFFEN

Urbane Erlebnispädagogik

Geplant für März, Mai &
November 2020, Berlin

Der Begriff „Erlebnispädagogik“ riecht nach Wald und Lagerfeuer, klingt nach Abenteuer in der Natur. Ziel der Erlebnispädagogik ist es, Menschen aus ihrem alltäglichen Setting herauszukatapultieren, hinein in den „anderen Ort“. Die Natur bietet dafür einen genialen Raum, um neue Zugänge zu sich selbst und anderen zu finden. Doch genau dieses Prinzip funktioniert auch in der Stadt.

In den Untergrund steigen, auf der Spree paddeln oder auf's Kirhdach klettern: Das Institut für Erlebnispädagogik der CVJM-Hochschule in Kassel hat gemeinsam mit dem CVJM-Ostwerk ein Programm konzipiert, dass Erlebnispädagogik im urbanen Raum völlig neu denkt. Die Veranstalter konfrontieren die Teilnehmenden mit den schönen, aber auch hässlichen Gesichtern der Stadt und zeigen ihnen, wie süß, aber auch bitter das Stadtleben schmecken kann. Angesichts dieser Gegensätze stellt sich die Frage: Wie kann ich als Christ hier authentisch leben?

Auch wenn die Pandemie uns einholte und unsere Pläne verlangsamt, fällt die Erlebnispädagogik im Ostwerk auf fruchtbaren Boden und nimmt an Fahrt auf. Leider 2020 nur in Form von Planungen, da auch hier wegen Corona keine Veranstaltungen stattfinden konnte. Geplant war Modul 2 im März sowie Modul 3 im Mai durchzuführen als auch den neuen Jahrgang im November zu starten. Alle drei Termine wurden auf 2021 verlegt. Um die Teilnehmenden etwas von der Weiterbildung erleben zu lassen, gab es Online eine Aufgabe zu erfüllen, die trotz Corona gut umzusetzen war.



Sascha Hartwig
ist Pädagogischer Mitarbeiter der
PerspektivFabrik und Referent für
Wildnis- und Erlebnispädagogik



GASTGEBER SEIN



Der CVJM-Potsdam erkämpfte sich beim 1. Volleyballturnier des CVJM-Ostwerk den ersten Platz.

SPORTLICH UNTERWEGS

Volleyballturnier

Februar 2020

PerspektivFabrik, Mötzow

Volleyball hat eine lange Tradition im CVJM. Ab September 1894 war William George Morgan als „Physical Director“ für den Sport beim YMCA verantwortlich – in Holyoke (Massachusetts, USA) entwickelte Morgan das neue Spiel, das er zunächst „Mintonette“ nannte. Wichtig waren ihm dabei ganz CVJM gemäß, sowohl die körperliche Bewegung als auch die Verkündigung, die neben und durch den Sport vermittelt werden konnte.

Zurückblickend auf diese Tradition kamen am 25. Februar 2020 neun Mannschaften aus dem CVJM, dem deutschen Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) und Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg (GWBB) zusammen. Die insgesamt 72 Teilnehmenden von jung bis nicht mehr ganz so jung traten in gemischten Teams zum Turnier an. Begleitet vom geistlichen Input

des Vorsitzenden des CVJM-Ostwerk, Marco Koppe, startete das Turnier am späten Vormittag und wurde mit einem gemeinsamen Pizzaessen am Abend beendet. Neben dem eigentlichen Turnier gab es somit auch viel Gemeinschaft, Mitfiebers mit anderen Teams, Vernetzung zwischen den einzelnen Ortsvereinen und Volleyballgruppen sowie Zeit für Kaffee, Kuchen und Gespräche. Den Wanderpokal durfte der CVJM Potsdam mit nach Hause nehmen.

Petra Lampe
ist Landesreferentin für die
Arbeit mit jungen Erwachsenen
im CVJM-Ostwerk



Jugendgästehäuser

Internationale Jugendbildungs-
und Begegnungsstätte

Sophienhof, Berlin-Mitte

Gästehaus Waldsiefersdorf

Die Corona-Pandemie wirkte und wirkt sich immer noch dramatisch auf unsere Jugendgästehäuser aus: dem Sophienhof nahe der Hackeschen Höfe in Berlin-Mitte (durchschnittlicher Gesamtjahresumsatz von 450 TEUR) und dem Gästehaus Waldsiefersdorf in der Märkischen Schweiz (durchschnittlicher Gesamtjahresumsatz von 290 TEUR).

Während des ersten Lockdowns im April 2020 stornierten fast alle Gäste, die Übernachtungen im Sophienhof gebucht hatten, ihren Aufenthalt. Bis in den Oktober hinein waren die Auftragsbücher wie leer gefegt. In Waldsiefersdorf reichten die Stornierungen bis in den September hinein. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen wir einen Belegungsrückgang von minus 75%.

Durch Kurzarbeit ist es uns gelungen, phasenweise die Personalkosten in absoluten Zahlen zu senken. Allerdings steigen sie relativ, da Personalaufwendungen in vielen Bereichen unabhängig von der Belegungszahl gleichbleiben: So ist völlig gleich, ob die Küche für drei oder 30 Personen kocht. Die Schichten werden dennoch benötigt.

Unsere Lage erschwerten in diesem Jahr zusätzlich unklare Aussagen der Politik. Vor allem Gruppenreisende wie Seminare und Schulklassen, mit denen wir hauptsächlich unsere Einnahmen erzielen, waren durch das Beherbergungsverbot im Herbst so irritiert, dass sie ihre Reisen absagten und auch nicht erneut buchten, als das Beherbergungsverbot wieder fiel.

Für unsere Beherbergungsbetriebe erhalten wir keine reguläre Landesförderung. Durch das Land Berlin werden lediglich die Anerkannten Berliner Jugendbildungsstätten (ABJ) finanziell unterstützt, zu denen die CVJM-Gästehäuser nicht zählen. Demgegenüber stellte das Land Brandenburg allen gemeinnützigen Häusern freier Träger eine Soforthilfe zur Verfügung. Die Gästehäuser Waldsiefersdorf erhielten daraus im Sommer rund 24 TEUR. Unsere Internationale Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Sophienhof bekam eine Förderung aus der Überbrückungshilfe des Bundes in Höhe von 8 TEUR

für das dritte Quartal. Klar ist jedoch, dass unsere entstandenen Umsatzausfälle auch durch die erhaltenen Förderungen bei weitem nicht ausgeglichen werden. Mit den Folgen müssen wir wohl leben.

Durch die Landeskirche werden aus Kollektenmitteln auf Antrag Instandsetzungsmaßnahmen und Investitionen in geringem Umfang einmal jährlich gefördert (bis zu max. 3 TEUR). Dies wird aber bei weitem nicht ausreichen, um den durch den Umsatzeinbruch entstehenden Instandsetzungs- und Investitionsstau aufzuholen. Wir werden wohl ohne neue Darlehen auf Jahre hinaus nicht investieren können.

Der hohe Umsatzeinbruch der Gästehäuser 2020 trifft das CVJM-Ostwerk bis ins Mark: Denn ein Teil ihrer Einnahmen (40 bis 50 TEUR) trägt dazu bei, die Kinder- und Jugendarbeit des Landesverbandes zu finanzieren. Darüber hinaus decken sie anteilig die Verwaltungskosten der Geschäftsstelle, die für die Gästehäuser anfallen. Diese wichtigen Beiträge mussten wir im vergangenen Jahr komplett entbehren.

Was kommt 2021? Die Zahlungsfähigkeit der Häuser zu sichern, wird erheblich schwieriger werden. Bereits jetzt bemerken wir eine deutliche Veränderung im Buchungsverhalten unserer Gäste: Gruppenreisende verhalten sich wesentlich zurückhaltender. Aus Angst vor Stornierungskosten wollen sich unter anderem Schulen keinem Risiko aussetzen. Wir sind mitunter gezwungen, aktiv auf unsere Stornorichtlinien zu verzichten, um noch Buchungen zu erhalten. Bei den nächsten Beherbergungsverboten werden wir wohl auf unseren Ausfallkosten sitzen bleiben.

Thomas Deutsch
ist Geschäftsführer des
CVJM-Ostwerk



CVJM BERLIN

Höhepunkte:

- Neuer Steg für das CVJM Camp Storkow
- Baumhauscamp mit tollen Jugendlichen & einem Baumhaus mit über 150 m² Fläche
- Peru-Abend zum 137. CVJM-Geburtstag



Peru-Abend im CVJM Berlin.

Der Januar begann stark und eindrucksvoll. Wir feierten unseren 137. CVJM-Geburtstag mit einem ausgelassenen Peru-Abend, der mit peruanischer Livemusik, leckeren Speisen und vielen Impulsen über unseren Partnerverein in Lima (Peru) sehr kurzweilig war. Es war begeisternd zu sehen, wie viele Menschen im CVJM in irgendeiner Form mit Peru verbunden sind. Damals ahnten wir noch nicht, dass wir knapp zwei Monate später unsere Arbeit durch die Pandemie ganz neu denken mussten.

Dies forderte uns in allen Bereichen sehr heraus. Inhaltlich wie auch finanziell. Finanziell, weil ein Teil unserer Jugendarbeit über die Einnahmen des Gästehauses finanziert werden, dass seit März nur wenige Gäste beherbergen konnte. Inhaltlich, weil wir auch im Lockdown mit den Kindern und Jugendlichen verbunden bleiben wollten, so dass wir digitale Programme für die Jugendhäuser entwickelten und auch unseren Gottesdienst digital aufstellten.

Wir sind sehr dankbar, dass wir trotz Corona im Sommer alle unsere Freizeitmaßnahmen durchführen konnten, wenn auch teils in veränderter Form. Aber es bestätigte sich wieder einmal mehr, dass Freizeiten geistliche Höhepunkte des Jahres sind, wo junge Menschen Jesus kennenlernen oder ihren Glauben festigen konnten.

Personell gab es im Jahr 2020 ebenfalls etliche Veränderungen. Neben einem hauptamtlichen Mitarbeitenden für die Junge Erwachsenenarbeit blieb auch die Position des Geschäftsführers längere Zeit unbesetzt. Im Vorstand gab es einen Postenwechsel beim Vorsitz und gleichzeitig sind vier neue Mitglieder in das Amt hineingewählt worden. Wir sind in Bewegung.

Gerd Bethke
ist Leitender Referent des CVJM Berlin

CVJM BLIP



Natur erleben: Mit dem Esel durch den Wald.

Inmitten der offenen Wiesen-, Feld- und Waldlandschaft der Prignitz liegt Papenbruch. Hier hat der CVJM BLiP in unmittelbarer Nähe der Autobahnen A19 und A24 seinen Vereinssitz. Fünf Kilometer entfernt liegt die Stadt Wittstock/Dosse, 2019 Ort der brandenburgischen Landesgartenschau.

Gott wird im Osten Deutschlands seit zwei Generationen nicht mehr vermisst. Diese Tatsache prägt unsere Vereinsangebote, die sich an die Familien in drei Orten richten. Vermissen kann man nur, was man erfahren durfte. Wenn diese Erfahrungen fehlen, braucht es Hilfe, dass die inneren Antennen ganz neu auf Empfang umgestellt werden. Mit allen Sinnen wahrzunehmen bedeutet: Schauen, Lauschen, Spüren, was sich jetzt im Moment gerade im eigenen Herzen zeigen will. Alles, was Menschen erleben, fühlen und denken, können sie mit Gott, „der dich mit Liebe begleitet“, teilen. Der innere Dialog mit Gott verwandelt uns und unser Leben zum Besseren. Gott ist dabei der Aktive. Diese Haltung möchten wir durch unsere Vereinsarbeit vermitteln.

Auch unser Bibelgarten mit den „Ich-bin“-Worten Gottes und Jesu möchte dazu geistliche Impulse bieten. Regelmäßige familienoffene Outdoor-Angebote im nahen Wald in Kooperation mit der Forstverwaltung oder der NABU führen zu neuen Sinneswahrnehmungen.

Bis Ende 2019 konnten wir einen Mitarbeiter beschäftigen. Trotz Ausschreibung blieb diese Stelle seit 2020 unbesetzt. So ruht die Arbeit mit unseren relativ mitgliederstarken Kindergruppen. Die vom CVJM geführte Schaugartenanlage wird durch eine Mitarbeiterin und Vereinsmitglieder gepflegt und für Besucher offengehalten. Momentan nutzen die Vereinsräume nur der Vereinsvorstand und ein Bibelkreis.

Margitta Schirge
ist Vorsitzende des CVJM BLiP

CVJM FRANKFURT

Höhepunkte:

- Jesus House
- Surf-Freizeiten
- TEN SING Kids



Abschluss-Show der TEN SING Kids.

Das neue Kirchenjahr im Advent 2019 fing so schön an: die Vorbereitungen auf Weihnachten, der großartige Weihnachtsgottesdienst am Heiligen Abend mit „Punchinello und das Weihnachtswunder“. Viel haben wir uns für 2020 vorgenommen. Und viele traditionelle oder regelmäßige Dinge konnten dann leider auch bei uns in Frankfurt (Oder) nicht stattfinden. Aber „A new way to be human“, die Jesus' House-Woche, konnten wir noch angemessen mit jungen Menschen feiern.

In der Bibel heißt es „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“ (Ps. 18, 30). Also raus aus der Ohnmacht und schauen, wie wir an den Kindern und Jugendlichen unserer Stadt dran bleiben können. Ganz neu entstanden sind in der Osterzeit unsere „Lauffeuer-Podcast“-Videoclips. So konnten wir die Frohe Botschaft den Familien direkt nach Hause bringen. Überregional beteiligten sich viele verschiedene Menschen und Altersgruppen mit eigenen Beiträgen an diesem Format. Auch unser KidsClub „Smilies“ ging als „SmilieTube“ auf Sendung. Analog fand unsere kreative Oster-Challenge statt.

Nach und nach durfte sich unsere Welt dann ja auch wieder öffnen, und wir konnten viele grandiose Sommerferienangebote mit den Kindern und Jugendlichen erleben. Zehn Tage „Summer-Surf-Camp“ auf der Insel Rügen reichten den Teilnehmenden lange nicht aus. Gleich fünf Mal fuhren wir bis Oktober für kurze oder längere Trips an den Surf-Spot zurück, um dort lebendige Gemeinschaft unter Jugendlichen zu erleben. Besonders glücklich hat uns alle im Verein aber die TEN SING Kids Ferienwoche im Sommer gemacht: Eine Woche, ein Thema, eine Show. Vielen Dank für diese besonderen Umstände, guter Gott, ohne die wir diesen Sommer nicht so intensiv erlebt hätten.

Norman Rossius
ist Jugendreferent des CVJM Frankfurt (Oder)

CVJM KAULSDORF

Höhepunkte:

- Camping & Arbeitseinsatz mit Jugendlichen in Brandenburg
- Elternabend, durchgeführt von den Teenies
- monatliche Specials für junge Erwachsene

Ende 2019 starteten wir mit guten Einnahmen und regen Betrieb im Jugendgästehaus ins Jahr 2020 und auch in der WandelBAR, unserer offenen Kinder- und Jugendarbeit, hatten wir viele Aktionen und Neuerungen geplant, auf die wir uns schon freuten. Im März kam dann die Gewissheit, dass auch die WandelBAR stark durch Corona eingeschränkt sein wird. Das Gästehaus musste mit vielen Stornierungen hantieren und so wurde das Jahr 2020 ein sehr Besucher armes und Einnahmen schwaches Jahr. Trotzdem konnten wir in den vergangenen Monaten einige Besucher in unserem Hostel begrüßen.

Die WandelBAR musste aufgrund des Lockdowns bis Anfang Juni schließen. Auch unser Osterferienprogramm sowie unsere beiden SummerCamps mussten wir schweren Herzens absagen. Trotzdem gelang es uns, durch Discord, kreative Zoom Meetings und andere Onlineformate einen guten Kontakt zu unseren Stammbesuchern zu halten. An Ostern wurden Osternester in Gärten versteckt und Postkarten verschickt. Statt unserer Jugendfreizeit planten wir in kürzester Zeit ein dreitägiges Campen mit Arbeitseinsatz im Wald und statt dem SummerCamp für Kids gestalteten wir ein besser handhabbares Sommerferienprogramm, das gut angenommen wurde. Am Ende des Sommers verabschiedete sich die Hauptamtliche Delia Vogel nach zwei Jahren. Nun gibt es ein neues Leitungsteam: Jule Hannemann und Mia Brandt leiten die Kinder- und Jugendarbeit in Kaulsdorf und konnten in den vergangenen Monaten einige Programme wiederbeleben, die coronabedingt lange ausgefallen waren. Es gibt auch einige Neuerungen wie zum Beispiel den neuen Instagramaccount (*wandelbar.030*) oder einen Elternabend, der nun halbjährig stattfinden soll.



Buffet in der WandelBAR.

Julia Hannemann
ist Jugendreferentin des CVJM Kaulsdorf

CVJM LUCKAU

Höhepunkte:

- großer gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst
- Pfadfinderlager mit verschiedenen Stämmen aus Südbrandenburg
- Mitarbeiterschulung



Schlittschuhlaufen mit dem CVJM Luckau.

Unsere wöchentlichen Treffpunktzeiten für Kinder besuchten rund 30 Kinder, wovon rund die Hälfte regelmäßig kam. Die Offenen Treffzeiten für Jugendliche besuchten knapp 200 Jugendliche, wovon rund 50 Menschen sehr regelmäßige Besucher sind. Die Sportangebote für Kinder (Hockey) und für Jugendliche und Junge Erwachsene (Volleyball) werden von Ehrenamtlichen geleitet und betreut. Hier erreichten wir insgesamt rund 60 bis 70 Personen. Zum monatlichen KidsClub kommen regelmäßig knapp 30 Kinder. Die Pfadfinderarbeit wird in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Luckau in zwei Gruppen für rund 30 bis 35 Kinder durchgeführt. Den monatlichen Aufwind-Gottesdienst besuchen durchschnittlich 40 Personen. Zur Silvesterfreizeit für (junge) Erwachsene und Familien fuhren insgesamt 38 Menschen mit.

Ab März mussten wir coronabedingt alle Veranstaltungen ausfallen lassen, konnten jedoch ab Mai unsere Angebote wieder sukzessive starten. Die Sommerfreizeiten hatten wir vorsorglich storniert und führten Tagesaktionen mit Jugendlichen durch. Nach den Sommerferien konnten alle Programme für Kinder und Jugendliche entsprechend der Verordnung normal starten, jedoch unter speziellen Hygienebedingungen. Im September veranstalteten wir zusammen mit anderen CVJM und Kirchenkreisen der Lausitz eine große Mitarbeiterschulung mit knapp 70 Leuten.

Im Moment ruhen wieder einige Angebote (speziell für Jugendliche), wir planen und überlegen jedoch weiter, wie wir junge Menschen kreativ erreichen und für sie da sein können.

Marco Bräunig
ist Leitender Referent des CVJM Luckau

CVJM ODERBRUCH

Höhepunkte:

- Verabschiedung des geistlichen Leiters Robert Paar
- Felix Krämer als neuer stellvertretender Leiter eingeführt



Felix Krämer ist neuer stellvertretender Leiter.

Wechsel und Neustart – Mit diesen beiden Begriffen kann man das vergangene Jahr im CVJM Oderbruch gut beschreiben. Dabei geht es nicht nur um personelle Wechsel, sondern auch um neue Schwerpunkte in der Arbeit, um Weiterentwicklung und – natürlich – auch um die Herausforderungen durch die Pandemie. Der CVJM Oderbruch arbeitet derzeit in fünf Bereichen: Im Jugendhaus Seelow, Jugendhaus Wriezen, im Mobilien Jugendzentrum „Blauer Bus“, in der Familienarbeit „Das Nest“ in Seelow sowie in der Sozialarbeit an Schulen.

Natürlich: Jugendarbeit ist ständig Veränderungen unterworfen. Stillstand ist Rückschritt. Jedes Jahr kommen neue Jahrgänge junger Menschen in unsere Häuser und Treffpunkte. Die Zeit bleibt nicht stehen. Und so müssen Ehren- und Hauptamtliche ständig auf neue Herausforderungen entsprechende Antworten finden. Was aber bleibt, ist die gute Nachricht von Jesus Christus, die wir zu allen Zeiten und unter allen Umständen in Wort und Tat weitersagen – ob mit oder ohne Mund-Nasen-Bedeckung!

Der Corona-Virus hat auch uns schwer beschäftigt. Aber gerade in der Krise habe ich gelernt, zu welcher Hochform unsere Mitarbeitenden auflaufen können und wie viel Kreativität freigesetzt wurde, damit der Kontakt zu Kindern und Jugendlichen gehalten werden konnte, sei es durch Hausaufgabenhilfe, durch Seelsorge via Videotelefonie, das Verteilen von kleinen Aufmerksamkeiten und Bastelaufgaben auf den Dörfern im Oderbruch oder auch durch gemeinsames Computerspielen... Das war schon ganz großes Kino!

Ingo Schaper
ist Gesamtleiter des CVJM Oderbruch

CVJM POTSDAM

Höhepunkte:

- 1. Platz beim CVJM-Volleyballturnier
- Legobautage in der St. Nikolai-Kirche



Lego-Bautage beim CVJM Potsdam.

Nachdem wir das Jahr 2019 mit einer Weihnachtsfeier unseres Volleyball-Teams beendet hatten, sammelten wir viele Ideen und waren voller Tatendrang für das Jahr 2020. Zur Vorstandssitzung im Januar stellten wir einen groben Fahrplan auf und hatten die Absicht im April mit einem „Run for Dinner“ zu starten.

Im Februar konnte sich unser Volleyball-Team beim Volleyballturnier des CVJM-Ostwerk auszeichnen und den ersten Platz für sich beanspruchen. Doch schon einen Monat später stand alles still. Alle Vorhaben wurden zurückgestellt und abgesagt. Über den gesamten Sommer wurden Vereinsinterna überarbeitet und an einem groben Plan für die Zeit nach der Pandemie gearbeitet. So haben wir uns entschieden, in Zukunft mit der sozialen und ökologischen Bank GLS zusammenzuarbeiten. Ein digitales Angebot konnten wir für diese Zeit nicht verwirklichen.

Als ein sehr kleiner Ortsverein waren wir froh, als die Sporthallen in Potsdam ab Juni wieder öffneten und das Vereinsleben langsam wieder Fahrt aufnahm. Zudem schafften wir es wie jedes Jahr, die LEGO-Bautage im Oktober durchzuführen. Etwa 40 Kinder kamen in die St. Nikolai-Kirche, um große Städte aus kleinen Steinen zu bauen. Natürlich war in diesem Jahr auf allen Ebenen mehr Sicherheit und Abstand geboten, dass sowohl keine Bauwerke kaputt gehen, als auch alle Corona-Hygiene-Maßnahmen eingehalten wurden.

In Krisenzeiten zählen Menschlichkeit und Solidarität. Wir danken daher allen Unterstützern für Spenden und Mitgliedsbeiträge. Auf dieser Grundlage können wir weiterhin christliche Jugendarbeit anbieten und die damit verbundenen Kosten decken.

Stephan Scholz
ist Vorsitzender des CVJM Potsdam

CVJM PRO OSTWERK



Der CVJM Pro Ostwerk fördert die Arbeit des Landesverbandes.

Der CVJM Pro Ostwerk e.V. hat ein sehr ruhiges Jahr hinter sich. Wir freuen uns, dass wir mit Anita Simpfendörfer ein neues Mitglied im CVJM Pro begrüßen können. Wir sind damit aktuell 30 Mitglieder.

Wir haben nach der Klärung aller Fragen mit dem Finanzamt für Körperschaften ein ruhiges Jahr hinter uns. Im Vorstand wurden offensichtlich die richtigen Konsequenzen gezogen, und wir können nun wieder fröhlich in die Zukunft blicken. Der Vorstand ist sich einig, dass der Verein als emotionales Bindeglied zum Ostwerk weiter bestehen bleiben soll.

In den Jahren 2019 und 2020 fanden keinerlei Veranstaltungen statt. Der Vorstand hat die Herausforderungen des Landesverbandes im Gebet mit getragen – wie sicherlich die Mitglieder auch und punktuell die Arbeit des CVJM Ostwerk unterstützt, da wo wir gebraucht und gefragt waren. Wir haben noch immer im Blick, unsere Hausbank zu wechseln. Hierzu hatten wir die Mitglieder kontaktiert. Leider hat es sich noch nicht komplett herum gesprochen, so dass wir hier gezielt noch einmal aktiv werden müssen.

Unser Ziel als Förderverein – die finanzielle Unterstützung des CVJM-Ostwerk – haben wir im vergangenen Jahr umgesetzt und konnten insgesamt 1.500 Euro als Unterstützung für die Arbeit des Landesverbandes überweisen.

Ich möchte Sibylle und Paul Dittrich für die Zusammenarbeit im Vorstand danken. Seit rund fünf Jahren sind wir aktiv. Die Arbeit im CVJM Pro stellt uns gelegentlich auch zeitlich vor einige Herausforderungen, die wir aber gut meistern konnten.

Stephan Krüger
ist Vorsitzender des CVJM Pro Ostwerk

CVJM REGION BAD BELZIG

Höhepunkte:

- Indoorspielplatz Bad Belzig mit Hüpfburgen
- KlinkenKids-Woche, Kinderwoche im sozialen Brennpunkt, Plattenbauviertel
- Summer in the City Bad Belzig, Jugendferien



Summer in the City Bad Belzig.

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Neben altbewährten Angeboten durften wir, teilweise mussten wir auch coronabedingt, viel Neues ausprobieren und erleben.

Den Anfang machte im Dezember unser neues Mädchenangebot, die „Supergirls“. In den Februarferien folgte dann unser erster Hip-Hop-Kreativ-Workshop, aus dem heraus sich im Anschluss eine TEN SING Gruppe gründete. Ende Februar veranstalteten wir zum ersten Mal einen Indoorspielplatz. Die Besucherresonanz war enorm. So tobten, hüpfen und spielten an zwei Tagen insgesamt 750 Kinder und Eltern durch das Angebot.

Durch Corona gezwungen fanden im Folgenden viele Angebote online oder in Form von Briefen statt. Unseren alljährlichen Jugendkruzweg gestalteten wir dieses Jahr nicht als Gruppenveranstaltung, sondern als meditativen Einzel-Spaziergang mit eigens von uns dafür eingesprochenem Audioguide.

Als Ersatz für unsere Sommerfreizeit veranstalteten wir am Beginn der Sommerferien drei offene Jugendtage mit tollem Programm (Juggern, Humantablesoccer, OpenAir Kino, Disco) auf dem Festplatz. Außerdem veranstalteten wir dieses Jahr zum ersten Mal eine Kinderwoche in unserem Plattenbauviertel. Den Abschluss der Sommerferien bildete in guter Tradition die Kinder- und Jugendwoche in Brück mit einem neuen Rekord an Teilnehmenden. Im Rahmen eines Festgottesdienstes mussten wir am Ende dieser Woche dann leider unseren langjährigen Vorsitzenden Helmut Kautz in sein neues Wirkungsfeld in die Prignitz verabschieden.

Jan Schneider

ist leitender Referent des CVJM Region Bad Belzig

CVJM REGION GROSS KREUTZ

Höhepunkte:

- Familienfreizeit zum Schloss Mansfeld
- Tropical-Island-Besuch mit Fish & Chips
- Dank & Einsegnungsgottesdienst für Sascha Hartwig, Josef Hölzel & Jonas Helberg



Feuerabend im CVJM Region Groß Kreuz.

Trotz der Corona-Pandemie war das vergangene Jahr ein sehr ereignisreiches für den CVJM Region Groß Kreuz. Die Kernaufgabe des Vereins ist die Jugendarbeit mit ihren regelmäßig stattfindenden Gruppen, Freizeiten und Aktionen. Vor dem Lockdown fanden „Young & Jesus“, der Konfirmandenunterricht mit zwei Jahrgängen, die sich wöchentlich treffen, statt. Ebenso „Fish & Chips“, der Jugendkreis, bestehend aus zehn bis 15 Jugendlichen. Auch die „Funsport-AG“, eine AG für Kinder der 3. bis 6. Klasse in der Erich-Kästner-Grundschule in Groß Kreuz traf sich. Wie auch die jungen Erwachsenen und Familien von „Reloaded“. Ein Übernachtungswochenende mit Jugendgottesdienst.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten sämtliche Aktionen wie das Konficamp, die Ostermitarbeiterschulung und die geplante Sommerfreizeit abgesagt werden. Während der Kontaktbeschränkungen fanden unsere regelmäßigen Gruppen via Zoom statt. In den Sommerferien gab es anstelle der Freizeit verschiedene Angebote in Groß Kreuz und Umgebung. Die Jugendlichen gingen gemeinsam bowlen, mieteten ein Grillfloß, spielten Arrow-Tag, machten auf Stand Up Paddles die Havel unsicher oder kletterten im Kletterwald Klaiastow.

Im September 2020 fand ein personeller Wechsel statt: Josef Hölzel und Sascha Hartwig beendeten ihren hauptamtlichen Dienst im CVJM, und Jonas Helberg startete als neuer Jugendreferent mit einer vollen Stelle. Seitdem sind ein Gitarrenkurs, ein weiterer Jugendkreis und eine Volleyballgruppe in der Entstehungsphase.

Jonas Helberg

ist Jugendreferent des CVJM Region Groß Kreuz

CVJM WITTSTOCK

Höhepunkte:

- Ferienspiele mit Entenrennen und Gipsmasken herstellen
- Jugendfahrt Karchow
- Stop-Motion-Projekt zur Weihnachtsgeschichte



Ferienspiele beim CVJM Wittstock.

Noch im November und Dezember 2019 verantwortete Simon Müller die Kinder- und Jugendarbeit des CVJM Wittstock. Ein Highlight war die Musikfabrik. Im Januar 2020 übernahm Ulrike Pietrusky die Stelle. Die erste Aktion, die sie plante, Jesus House, musste Corona bedingt per Livestream stattfinden.

Das Veranstaltungsformat „Kidstime“ fand im November, Februar, September und November 2020 statt. „Jesus in action“ ist Thema, und wir begleiten Jesus beim Predigen und seinen Wundertaten wie die Jünger. Statt Freizeiten im Sommer gab es an drei Orten in Wittstock und Jabel Ferienspiele, die sehr gerne aufgenommen wurden.

Die TeenieRunde ist ein wöchentliches Angebot für Teens im Alter von 12 bis 16 Jahren. Während des Corona-Lockdowns konnten wir analog mit Kettenbriefaktionen und mit digitalen Spieletreffen den Kontakt halten. In den Herbstferien haben wir mit Teens aus der Westprignitz einen Stop-Motion-Legofilm zu Lukas 1 und 2 erarbeitet. Dazu waren wir drei Tage gemeinsam unterwegs.

Ansonsten trifft sich die Jugend (16+ Jahre) wöchentlich. Während der Coronazeit haben wir mit Spaziergängen und ausgelosten Zweierschaften, den Kontakt untereinander gehalten. Im August gab es ein Jugendwochenende in Karchow. Dazu kam auch der Evangelist aus Berlin, den wir für Jesushouse eingeladen hatten. Das war sehr wichtig, um das Gemeinschaftsgefühl wieder zu wecken. Nun wächst der Jugendkreis, der schon eher eine Junge Erwachsenenarbeit ist.

Ulrike Pietrusky

ist Jugendreferentin des CVJM Region Wittstock

CVJM ZEUTHEN

Höhepunkte:

- TEN SING Proben-Wochenende in Gussow
- Technikworkshop mit Einladung zur Aufnahme einer Fernsehserie
- Mehrmonatiges Mentoring-Programm



TEN SING-Show 2019: „The World Behind The Glass“

Im November 2019 zeigten unsere TEN SINGER ihre 15. Show. Wieder steckte ein ganzes Jahr Arbeit an Text, Gesang, Tanz und Bandproben drin. Im Zentrum der Show standen große Themen wie Nächstenliebe, Toleranz vor dem Anderssein, Freundschaft und Liebe. Über 500 Besucher sahen die Show und erlebten, wie an diesem Abend auch unsere TEN SING-„Mama“ und Gründerin Christine Kaulbarsch verabschiedet wurde. Nach 15 Jahren legte sie ihre Ämter im Verein nieder.

Ein Abend, der uns rückblickend viel Kraft gegeben hat, für das, was dann im Frühjahr 2020 auf uns zukam. Wir mussten gemeinsam mit den Workshopleitern erfahren und akzeptieren, dass unsere bisherige Arbeit auch für uns ganz neue Wege und neue Ideen umgestellt werden musste. Mit Ideen, die dennoch möglichst viele erreichen und keinen zurücklassen. Das war für alle eine Gratwanderung.

Mit Zoom und den Möglichkeiten, die die sozialen Medien bieten, schafften wir es, den Kontakt zu jedem einzelnen zu halten. Andachten, Spiele und Gespräche fanden nun digital statt. Mit dem Erstellen eines Hygienekonzeptes war es wieder möglich, für fast 60 Jugendliche einen Ort der Begegnung zu schaffen. Es gab 2020 keine TEN SING Show. Auch TEN SING Kidz musste pausieren.

Hinzu kamen weitere Veränderungen für uns: Vorstandsmitglied Marcel Kuchinke verließ uns aus beruflichen Gründen. Die Gründungsmitglieder Claudia Markert und Kerstin Vogel verabschiedeten sich aus dem Vorstand. Abschiede tun immer weh, aber sie beinhalten auch immer einen Neuanfang. Wir wachsen seit einiger Zeit neu zusammen und sind gespannt, was diese neuen Zeiten für den CVJM Zeuthen bedeuten

Antonia Laufer

ist Vorstandsmitglied im CVJM Zeuthen

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN BRANDENBURG

Höhepunkte:

- Deutsch-Koreanisches Freundschaftsturnier
- Wandergruppen
- erneute Förderung von „Sport im Park“



Freundschaftsturnier Korea - Deutschland.

Unter dem Motto „Sport ist ein Geschenk Gottes“ fand am 18. Januar 2020 in der Sporthalle der Evangelischen Freikirchlichen Gemeinde Schöneberg (EFG) ein koreanisch-deutsches Freundschaftsturnier im Tischtennis statt, das die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB) veranstaltete. Hierzu reisten 20 koreanische Spielerinnen und Spieler mit ihren Familien nach Berlin. Es war großartig zu sehen, wie sehr der Sport zur Verständigung zwischen verschiedenen Nationalitäten, aber auch Religionen beitragen kann.

Kurz danach traf uns die Pandemie. Hallen und Sportplätze in den Gemeinden wurden geschlossen, und wir konnten unsere Rundenspiele nicht mehr austragen. Auch in den Bereichen Fußball und Handball sah es nicht gut aus. Mithilfe guter Hygienekonzepte durften jedoch etliche Touren unserer Wandergruppen stattfinden.

Unsere Laufgruppen bekamen erneut eine Förderung von „Sport im Park“ des Landes Berlin. Sie joggten an etlichen Sonnabenden durch den Berliner Tiergarten und machten damit auch Werbung für die Evangelische Sportarbeit Berlin Brandenburg.

Im August 2020 gab es dann endlich einen neuen Anfang – der Start in die Saison 2020/21. Aufgrund der aktuellen Lage mussten wir den Spielbetrieb leider wieder unterbrechen.

Wir wissen nicht, was die Zukunft uns bringt. Lasst uns alle glauben, hoffen und diese ungewöhnliche Zeit gemeinsam durchstehen!

Uwe Guder
ist Vorsitzender der ESBB

EVJU REGION HOYERSWERDA/RUHLAND

Höhepunkte:

- Brunnetag 2020 – mit Vorstand, Mitarbeitern und Ehrenamtlichen
- Freundestag 2020: 15 Jahre EVJU
- Mädchen- und Jungenfreizeit, Fußballfreizeit



Leuchtdreieck am Haus der EVJU.

Was war los in der EVJU zwischen November 2019 und November 2020? Der Jahresbericht unseres Vorsitzenden stand unter der Überschrift „Geduld“. Wir bei der EVJU mussten seit Ende 2019 und 2020 auf einiges warten und uns in Geduld üben. Nach Rückgabe des Schullandheimes an den bisherigen Träger, die AWO Lausitz, warten wir auf die Umwidmung der Fördermittel. Der angekündigte Rückforderungsbescheid an die EVJU kam nicht.

Auch bei den Freizeiten mussten wir Geduld beweisen: Für 2020 hatten wir unsere Rüstzeiten, den Jungschartag und den Freundestag vorbereitet. Den Jungschartag mussten wir absagen. Wir konnten die Mädchen- und Jungenfreizeit und die Fußballfreizeit durchführen. Ziemlich überhastet mussten wir Ende 2019 den bisher über Werbung finanzierten Bus kaufen. Leider war dafür keine Geduld möglich, aber mit vielen Spenden und der Unterstützung unsers Kirchenkreises konnten wir den Bus bezahlen. Auch für die Gestaltung unseres Busses benötigten wir etwas Geduld. Ein kleines Projekt wurde geboren zur Verschönerung unseres Busses mit selbst gestalteten Folien. Die Enthüllung zum Freundestag ließ leider auf sich warten, wir mussten wieder geduldig sein und haben es geschafft.

Ende des vergangenen Jahres verließ uns unser Jugendwart Sebastian Hetzel. Auf der Suche nach einem neuen Mitarbeitenden benötigen wir sehr viel Geduld, denn bisher sind keine Bewerbungen eingegangen.

Die Situation im Frühjahr war auch für uns nicht einfach. Unser Hausmeister und unsere Mitarbeiterin für die Freizeitheime mussten auf Grund von Corona in Kurzarbeit gehen und haben auch das geduldig mitgetragen.

Diana Trobisch
ist im Vorstand der EVJU

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

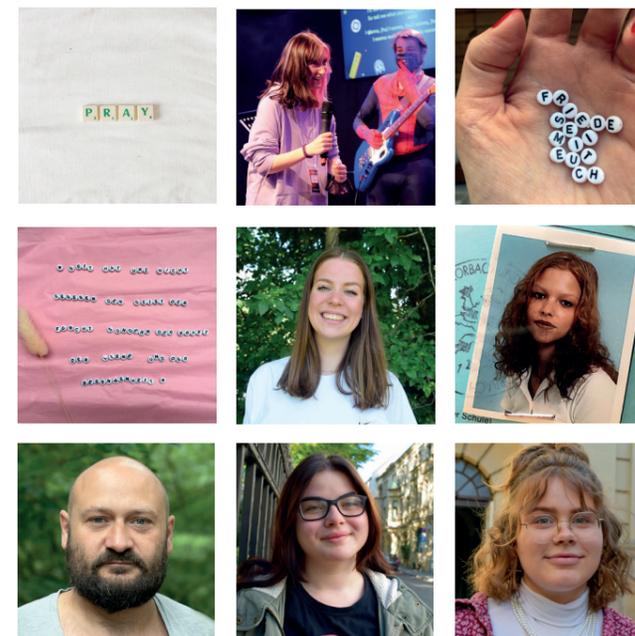
Im Oktober 2019 übernahm Josephine Bayer das Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising als Elternzeitvertretung von Sabrina Becker, die im April 2019 in Mutterschutz gegangen war. Die mehrmonatige Vakanzzeit wirkte sich auf diverse Projekte aus: So konnte unter anderem die Fundraising-Kampagne „Freizeitpate“, die auch von Seiten der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begleitet wird, nicht in dem Maße stattfinden, wie es geplant war. Coronabedingt war die Aktion auch 2020 nicht in dem gewohnten Umfang möglich, weil lange Zeit nicht feststand, ob die Sommerfreizeiten in der PerspektivFabrik überhaupt stattfinden können.

Bevor Sabrina Becker Mitte Mai 2020 zurück an ihren Schreibtisch kehrte, verließ Josephine Bayer Ende April das Ostwerk. Während ihrer Zeit richtete sie einen neuen Kanal für das CVJM-Ostwerk auf dem Onlinedienst Instagram (@cvjm.ostwerk) ein, der nun hauptsächlich für alle Social Media Aktivitäten des Landesverbandes genutzt wird. Inzwischen hat der Account über 600 Follower (Stand Februar 2021).

Deutschlandweit wird weiter an einer Weblösung für Ortsvereine und Landesverbände mit dem Content-Management-System (CMS) der Firma Klik gearbeitet. Öffentlichkeitsreferentinnen und -referenten aus verschiedenen Landesverbänden beraten in einer Projektgruppe regelmäßig online darüber, wie weitere Synergien gehoben werden können. Angedacht ist mitunter eine Schnittstelle für Nachrichten, die so einfach mit einem Klick von anderen Seiten übernommen werden können, ohne sie selbst einstellen zu müssen. Das CVJM-Ostwerk bietet seinen Ortsvereinen weiterhin an, sich dieser günstigen und einfach zu pflegenden Online-Lösung anzuschließen und einen Relaunch ihrer Website unter dem Portal des CVJM-Ostwerk vorzunehmen.

Die Ostwerkstatt hat seit 2020 eine eigene Website. Unter www.ostwerkstatt.de finden sich Informationen zur jeweils aktuellen Ostwerkstatt.

Ferner gab es Veränderungen beim CVJM-Magazin. Seit Ende 2019 setzt sich der Redaktionskreis



Das CVJM-Ostwerk ist seit 2020 auch auf Instagram vertreten.

aus den Generalsekretären der beteiligten Landesverbände zusammen. Die Redakteurinnen und Redakteure der Landesverbände sind hingegen nicht mehr an der inhaltlichen Planung des bundesweiten Teils beteiligt.

Ende 2020 hat das Heft außerdem ein Redesign erfahren. Der CVJM arbeitet weiterhin mit dem DreiW Verlag zusammen, der das Heft layoutet. Hinzugestoßen ist die Grafikerin Barbara Mally, die als Art Directorin den neuen Look des Magazins verantwortet.

Die Presse- und Medienarbeit wurde 2020 dadurch erschwert, dass die meisten Angebote und Veranstaltungen pandemiebedingt abgesagt werden mussten. So konnte der geplante Presse-Schwerpunkt für die „Urbane Erlebnispädagogik“ nicht umgesetzt werden, weil alle Veranstaltungen ausfielen.

Sabrina Becker
ist Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising



VORSTAND



Marco Koppe
Vorsitzender



Heiko Müller
Stellvertretender Vorsitzender



Andreas Henßchen
Schatzmeister



Elisabeth Krautwurst
Beisitzerin



Tobias Schröder
Beisitzer



Marcel Schröder
Beisitzer

Beratende Mitglieder



Andree Strötter
Leiter



Petra Lampe
Landesreferentin für
die Arbeit mit jungen
Erwachsenen



Thomas Deutsch
Geschäftsführer

IM HAUPTAUSSCHUSS VERTRETEN:

Felix Jäger, CVJM Zeuthen | Guido Küllmei, CVJM Region Groß Kreuz

Klaus Mandelkow, CVJM Berlin | Axel Metzler, CVJM Oderbruch

Andy Thiele, CVJM Frankfurt (Oder) | Katharina Ulrich, CVJM Luckau
ein Vertreter des CVJM Deutschland

ein Vertreter der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz

NEUE MITARBEITENDE



Sabrina Becker
ist im Mai 2019 aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt. Sie verantwortet den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising im CVJM-Ostwerk.



Petra Lampe
wurde im Oktober 2019 zur Landesreferentin für die Arbeit mit jungen Erwachsenen im CVJM-Ostwerk berufen. Zuvor war sie Referentin für die Arbeit mit Geflüchteten im Landesverband.



Smilla Braumann
macht ihren Bundesfreiwilligendienst beim CVJM-Ostwerk



Johanna Höing
macht ihren Bundesfreiwilligendienst beim CVJM-Ostwerk



Zora Slomma
macht ihren Bundesfreiwilligendienst beim CVJM-Ostwerk

VERABSCHIEDUNG



Anita Simpfendörfer
war 21 Jahre Hausleiterin des Sophienhofes (1998-2019). Mit ihrer herzlichen Art und Fürsorge hat sie dazu beigetragen, dass über 10.000 Gäste pro Jahr sich im Haus wohl gefühlt haben. Das CVJM-Ostwerk dankt ihr für ihren Einsatz und wünscht ihr Gottes Segen für ihren Ruhestand.



Josephine Bayer
war vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. April 2020 für das Referat Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising als Elternzeitvertretung im CVJM-Ostwerk angestellt. Ihre fröhliche und kreative Art hat die Geschäftsstelle bereichert.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

2019 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 764 TEUR erwirtschaftet. Davon rund 740 TEUR (Vorjahr: 726 TEUR) allein durch Einnahmen unserer beiden Beherbergungsbetriebe.

Im Geschäftsjahr wurden rund 59 TEUR Spendeneinnahmen (Vorjahr 63 TEUR) erzielt. Darin enthalten sind 6 TEUR zweckgebundene Spenden, großteils zu Gunsten des Spendenprojekts Freizeitpate. Außerdem erhielten wir eine Förderung in Höhe von 2 TEUR von der Stiftung Kirche im Dorf zur Unterstützung unserer Ostermitarbeiterschulung und 8 TEUR von der Stiftung für Christliche Wertebildung für die Weiterentwicklung unserer Angebote der Urbanen Erlebnispädagogik. Die Einnahmen an unserem Jahreskollektentermin am 16. Juni 2019 hatten mit rund 27 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR) erneut ein hohes Niveau. Für 2020 gehen wir jedoch von einem starken Rückgang aus. Der nächste Kollektentermin ist der 4. Juli 2021.

Während die Mitgliedsbeiträge konstant blieben, gingen die Einnahmen aus Teilnahmebeiträgen aufgrund geringer Teilnehmendenzahlen um rund 7 TEUR zurück. Die öffentlichen Zuschüsse aus dem Landesjugendplan (LJP) Berlin stiegen um 30 TEUR und aus dem LJP Brandenburg um 4 TEUR. Hinzu kamen Zuwendungen für das Projekt „Vom FÜR zum MIT“ mit rund 9 TEUR, endete in 2019, und eine Steigerung der Personalkostenzuschüsse um 4 TEUR. Insgesamt stiegen die öffentlichen Zuschüsse im Vergleich zum Vorjahr um rund 49 TEUR. Davon wurden auf der Ausgabeseite rund 44 TEUR für abgerechnete Maßnahmen an unsere Ortsvereine weitergeleitet.

Die Miet- und Pachteinahmen fielen aufgrund kleinerer Anpassungen der Mietzinsen und der umlagefähigen Betriebskosten um etwa 6 TEUR höher aus.

Sonstige betriebliche Erträge bestehen unter anderem aus der Auflösung von Rückstellungen für Urlaub und Überstunden (28 TEUR) und den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen mit rund 4 TEUR für verrechnete Sachbezüge und 4 TEUR für Erstattungen aus Aufwendungsabgleichgesetz.

Abschließend wurden rund 10 TEUR Zinsen aus Darlehen an verbundenen Unternehmen erwirtschaftet. Aufgrund größerer Darlehenstilgungen gehen die Zinserträge 2020 deutlich zurück.

Insgesamt fielen die Einnahmen in 2019 im Vergleich zum Vorjahr etwa 47 TEUR höher aus. Demgegenüber stehen die betrieblichen Aufwendungen mit insgesamt 1,11 Mio Euro. Darin enthalten sind 94 TEUR Aufwen-

dungen für bezogene Waren, unter anderem für die Verpflegung unserer Gäste in den Beherbergungsbetrieben. Der Sach- und Materialaufwand für die Verbandsarbeit beläuft sich auf rund 79 TEUR. Dieser ergibt sich im Wesentlichen aus Übernachtungs- und Verpflegungskosten (40 TEUR) für Seminare, Freizeiten und die Vorstandsarbeit. Die übrigen Aufwendungen betrafen Fahrtkosten, Honorare, gemietetes Equipment und Anschaffungen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 80 TEUR deutlich gesunken. Der starke Rückgang ist auf die längere Vakanz verschiedener Personalstellen zurückzuführen wie zum Beispiel das Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising, das von Mai bis September sowie eine Sachbearbeitungs-Stelle ganzjährig nicht besetzt war. Auch die Stelle der Landesreferentin wurde erst ab Oktober neu besetzt. Ende 2019 waren insgesamt 20 Menschen im CVJM-Ostwerk beschäftigt. Davon 13 Angestellte in Teil-/Vollzeit, 3 geringfügig beschäftigt, 3 im Freiwilligendienst und eine Praktikantin.

Auf die Gebäude in der Sophienstr. 19 (66 TEUR) und das Wichernhaus in Brandenburg (32 TEUR) entfallen der größte Abschreibungsanteil.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem Kosten für Versorger (71 TEUR), Instandhaltung (12 TEUR), Pacht und Miete (17 TEUR), Wartungs-/Leasingkosten für Hard- und Software (12 TEUR), Wartungsverträge (13 TEUR), Reinigungs- und Verbrauchsmaterial (11 TEUR) und Beiträge an andere Vereine (5 TEUR) sowie Druckkosten für Verbandspublikationen (8 TEUR) enthalten. Außerdem ein Forderungsverlust mit rund 6 TEUR, verursacht durch einen Diebstahl aus dem Bargeldtresor.

Beim Korrekturposten Umsatzsteuer handelt es sich um den Anteil der Umsatzsteuer, welcher nicht Vorsteuer abzugsberechtigt war und daher den Ausgaben wieder zugeschlagen werden muss.

Inbesondere durch die vollständige Rückführung des Kontokorrentkredits (110 TEUR) konnte der Zinsaufwand um 4 TEUR reduziert werden. Damit ergibt sich ein Jahresüberschuss von 82 TEUR, welcher in die Rücklagen für künftige größere Investitionen eingestellt wird.

Andreas Henßchen

ist Schatzmeister im CVJM-Ostwerk

& Thomas Deutsch

ist Geschäftsführer im CVJM-Ostwerk

	2019/in EUR	2018/in EUR
1. Umsatzerlöse	763.641,47	765.088,66
2. Erträge	370.767,83	327.856,45
a) aus Spenden-, Stiftungs- und Kollektmitteln	96.861,50	101.303,97
b) aus Mitglieds- und Teilnahmebeiträgen	22.744,25	30.225,00
c) aus Zuschüssen öffentlicher Institutionen	125.867,77	77.286,35
d) aus Miet- und Pachtverhältnissen	125.294,31	119.041,13
3. Sonstige betriebliche Erträge	49.691,67	41.626,21
a) aus Auflösung von Rückstellungen	30.399,67	29.160,84
b) aus Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	7.824,00	7.535,00
c) aus übrige sonstige betriebliche Erträge	11.468,00	4.930,37
4. Gesamtleistung	1.184.100,97	1.134.571,32
5. Aufwendungen für bezogene Waren	94.081,36	79.660,42
6. Sach- und Materialaufwand Verbandsarbeit	78.946,21	92.471,21
7. Personalaufwand	468.249,73	549.879,50
a) Löhne und Gehälter	386.443,00	454.168,78
b) Soziale Abgaben	81.806,73	95.710,72
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	115.369,57	114.007,64
9. Sonstige Aufwendungen	334.084,98	318.381,49
a) sonstige betriebliche Aufwendungen	253.135,50	259.244,75
b) Weiterleitung Fördermittel und Spenden f. satzungsgem. Zwecke	48.613,19	30.806,13
c) Korrekturposten Umsatzsteuer	32.336,29	28.330,61
10. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2,08	2,08
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.762,75	12.311,12
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.337,58	22.028,72
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,16	1,16
15. Ergebnis nach Steuern	84.795,21	-29.545,62
16. Sonstige Steuern	2.900,68	2.900,68
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	81.894,53	-32.446,30
18. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) aus der freien Rücklage	0,00	25.446,30
b) aus zweckgebundenen Rücklagen	0,00	7.000,00
	0,00	0,00
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen	81.894,53	
20. Bilanzgewinn	0,00	0,00



Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

AKD: Amt für kirchliche Dienste in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



MTB Productions



EV. KIRCHENGEMEINDE AM WEINBERG GOLGATHA · SOPHIEN · ZION



Institut für Erlebnispädagogik (IfEP)



FÖRDERER UND PARTNER



Im Namen aller Kinder und Jugendlichen bedankt sich das CVJM-Ostwerk bei allen Spendern, Kooperationspartnern und Förderern. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich. Wir danken auch denen, die auf dieser Seite keine Erwähnung finden, die uns aber in diesem ereignisreichen Jahr zur Seite standen. Egal ob mit wohlthuenden Worten, einer Stulle oder mit ihrer Zeit.



Umwelt- und Weihnachtsmarkt in der Sophienstraße



a place for kids

HENRY MASKE STIFTUNG



Evangelischer Kirchenkreis Oderland-Spree

Der CVJM hat eine große Funktion, weil er sehr nah an den Jugendlichen ist und ihnen anbieten kann, was sie sich wünschen: Freiräume, in denen sie sich selbst entdecken können.

Bischof a.D. Dr. Dr. h.c. Markus Dröge, ehemaliger Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg Schlesische Oberlausitz und Schirmherr über die Aktion Freizeitpate 2019

Sebastian Fleischer Veranstaltungstechnik



COMMUNITÄT CHRISTUSBRUDERSCHAFT SELBITZ

AUSBLICK

Wir haben im vergangenen Jahr viel gelernt. Mitunter waren es schmerzhafteste Lektionen, durch die wir uns aber auf kommende Herausforderungen ein- und umstellen können. Es war ein Jahr, das nicht nur unsere Kräfte gekostet hat.

Und trotzdem haben wir Kinder und Jugendliche im Fokus behalten. Wir wollen sie auch künftig begleiten, stützen und stärken. Auf Augenhöhe und lebensnah.

Corona hat eines sehr deutlich gemacht: Es bleibt eine Herausforderung, wie wir eine persönliche Nähe im digitalen Zeitalter schaffen können. Wie kann der CVJM ein Mehrwert im Leben vieler Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener sein?

Als Landesverband begreifen wir unseren Auftrag, weiterhin für jeden einzelnen Verein Ansprechpartner zu sein, beratend und begleitend zur Seite zu stehen. Durch Einzelgespräche, durch praktische Hilfestellungen, durch Vor-Ort-Besuche und auch durch zahlreiche Angebote, die wir für unsere Mitglieder entwickeln und bereithalten.

Die Mitarbeiterschulung für angehende Verantwortungsträger (analog, wie auch digital), der Schulungstag für Vorstände, das Ostival in Storkow für alle Musikliebenden und als Begegnungsort für junge Menschen, die TEN SING-Ostwerkstatt, Feriencamps für Kinder und Jugendliche, Erlebnispädagogik, Familienarbeit und vieles mehr soll uns in der kommenden Zeit zusammenbringen und bereichern.

Die Zukunft bleibt ungewiss. Aber eines ist sicher: Mit unseren zahlreichen und vielfältigen Angeboten werden wir uns auf aktuelle Themen und Bedingungen einstellen.

Wir freuen uns, dass wir alles Gelernte zusammen mit Ortsvereinen, mit vielen Freunden und Vertrauten, Partnern und Mitstreitern einsetzen können. Wir werden auch weiterhin zusammen mit Gott und unserem Glauben den weiteren Weg zusammengehen.

*Marco Koppe, Vorsitzender des CVJM Ostwerk
Andree Strötter, Leiter des CVJM-Ostwerk*

ANSPRECHPARTNER

Leitung



Andree Strötter
Leiter CVJM-Ostwerk
0 30/28 49 77-15
andree.stroetker@cvjm-ostwerk.de

Referate



Sabrina Becker
Referentin für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising
0 30/28 49 77-22
sabrina.becker@cvjm-ostwerk.de



Sascha Hartwig
Pädagogischer Mitarbeiter
PerspektivFabrik,
Referent für Wildnis- und Erlebnis-
pädagogik
sascha.hartwig@perspektivfabrik.de



Petra Lampe
Landesreferentin für die
Arbeit mit jungen Erwachsenen
0 30/28 49 77-14
petra.lampe@cvjm-ostwerk.de

Freiwilligendienst



Smilla Braumann
Bundesfreiwillige 2020/2021
smilla.braumann@cvjm-ostwerk.de



Thomas Deutsch
Geschäftsführer
0 30/28 49 77-10
thomas.deutsch@cvjm-ostwerk.de

Verwaltung



Sebastian Lohmke
Teamassistent
0 30/28 49 77-10
sebastian.loehmke@cvjm-ostwerk.de



Susanne Rühmann
Teamassistentin
0 30/28 49 77-10



Stephan Scholz
IT-Administrator
stephan.scholz@cvjm-ostwerk.de

Freiwilligendienst



Johanna Höing
Bundesfreiwillige 2020/2021
johanna.hoeing@cvjm-ostwerk.de



Zora Slomma
Bundesfreiwillige 2020/2021
zora.slomma@cvjm-ostwerk.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
CVJM-Ostwerk e.V.
Landesverband Berlin-Brandenburg
Sophienstraße 19
10178 Berlin
0 30/ 28 49 77 10
info@cvjm-ostwerk.de

Vi.S.d.P.
Marco Koppe, Andree Strötter

REDAKTION
Sabrina Becker
unter Mithilfe von Smilla Braumann

SATZ
Sabrina Becker

BILDER / GRAFIKEN / ILLUSTRATIONEN
S. 1 Sabrina Becker/CVJM-Ostwerk
S. 4 Ed Robertson/Unsplash
S. 6 Illustration: Karsten Lampe/CVJM-Ostwerk
S. 9 Odin Detroy

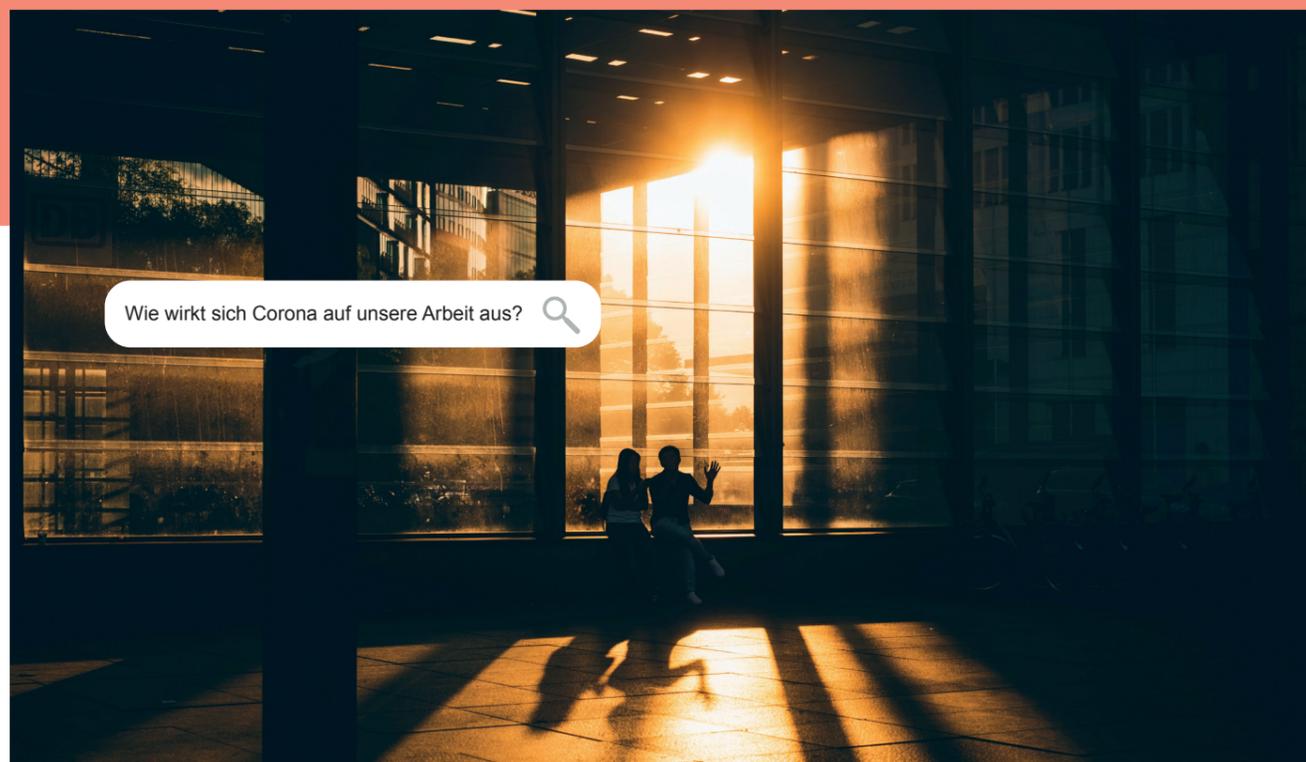
S. 10-11 Shahadat-rahman/Unsplash (1), Sabrina Becker/CVJM-Ostwerk (1), CVJM-Ostwerk Archiv (1)
S. 12-13 Sabrina Becker/CVJM-Ostwerk (1), CVJM Berlin (1), privat (1), Si von Sasson/pixabay (1)
S. 14-15 privat (3), Sabrina Becker/CVJM-Ostwerk (1), Daniel Jensen/Unsplash (1)
S. 16-17 Chuttersnap/Unsplash (1), Sabrina Becker/CVJM-Ostwerk (1), privat (1)
S. 18-19 Odin Detroy (2), Sabrina Becker /Ostwerk, privat, CVJM-Ostwerk Archiv (1)
S. 20-21 Sabrina Becker/CVJM Ostwerk (1), privat (1), CVJM-Ostwerk Archiv (1), Jared ng/Unsplash (1), S. 22-23 Petra Lampe/CVJM-Ostwerk (1), privat (1), Sabrina Becker/CVJM-Ostwerk (1)
S. 24-25 CVJM Berlin (1), CVJM BLIP (1), CVJM Kaulsdorf (1)
S. 26-27 CVJM Oderbruch (1), CVJM Luckau (1), CVJM Potsdam (1)
S. 28-29 CVJM Zeuthen, CVJM Wittstock, CVJM Region Groß Kreutz, CVJM Region Bad Belzig
S. 30-31 Sabrina Becker/CVJM Ostwerk (4), Odin Detroy (1), CVJM-Ostwerk Archiv (1), Andree Strötter/

CVJM Ostwerk (1), CVJM Berlin (1), EVJU (1), ESBB (1), Sincerely Media/Unsplash (1)
S. 32-33 Sabrina Becker /CVJM-Ostwerk (9), privat 4, Andree Strötter/CVJM-Ostwerk (1)
S. 36-37 TeeFarm Pixabay
S. 38 Adam Vradenburg/Unsplash
S. 39 Sabrina Becker/CVJM Ostwerk (7), privat (2), Andree Strötter/CVJM-Ostwerk (1)

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre großartige Unterstützung!

Spendenkonto:
CVJM-Ostwerk e.V.
Landesverband Berlin-Brandenburg
Bank für Kirche und Diakonie
DE74 3506 0190 0000 5555 50
BIC GENODED1DKD

Wie wirkt sich Corona auf unsere Arbeit aus? 🔍



**WIR HELFEN JUNGEN MENSCHEN
IHR LEBEN ZU MEISTERN.**